

PRESSEMAPPE 2022





Standorte

&



Personal

Ausbildung: Mercedes Benz liefert moderne Technik für die Kfz-Mechatroniker

Neues Schulungsfahrzeug für ZAWM

• EUPEN

In der Fahrzeugtechnik schreitet die Entwicklung rasant voran. Die angehenden Kfz-Mechatroniker müssen deshalb an aktuellen Fahrzeugmodelle unterrichtet werden, an denen sie die Mess- und Regeltechnik lernen und vertiefen können. Mit der Überreichung eines Mercedes-Benz A45 AMG unterstützt Mercedes-Benz Belgien-Luxemburg im Projekt „Trial Learning“ das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) bei der Bewältigung dieser Aufgaben.

Das Fahrzeug wurde am vergangenen Freitag von David Janssens und Guy Janssens von Mercedes-Benz Belgien Luxemburg an die Verantwortlichen der Kfz-Abteilung des ZAWM, Gino Decoster und Serge Heinen, übergeben. Gi-



Schlüsselübergabe des Mercedes-Benz A45 AMG an die Verantwortlichen des ZAWM. Von links nach rechts Raphael Schroeder, Thomas Pankert, Verena Greten, David Janssens, Serge Heinen, Gino Decoster und Guy Janssens.

Foto: ZAWM

no Decoster betonte, dass dieses Fahrzeug mit der neuesten Technik einen großen Mehr-

wert in der Lehrlings- und Meisterausbildung darstellt. Der Mercedes-Benz A45

AMG wurde von einem Studenten einer Hochschule als Endarbeit didaktisch mit ent-

sprechenden Messstellen und Fehleraufschaltungen aufbereitet. Mercedes-Benz stellt nicht nur das Fahrzeug mit einem Buchsenkasten und entsprechenden Adapterkabeln für die Messtechnik zur Verfügung, sondern auch das entsprechende Diagnosegerät „Xentry“ sowie den elektronischen Zugang zu den Werkstatt-Handbüchern und Schaltplänen.

Die Lehrer der Kfz-Abteilung haben auch eine eintägige Einweisung für das Diagnosegerät „Xentry“ erhalten. Diese Trainingsmaßnahme erfolgte bei Mercedes-Benz in Brüssel.

Mit diesem Ausbildungspaket für das Mercedes-Benz Spendenfahrzeug werden weitere Voraussetzungen für eine praxisgerechte und didaktisch hochwertige Aus- und Weiterbildung sichergestellt. (red)

Ausbildung: Yves De Sy (52) hat Leitung des Standortes übernommen – Räumliche Veränderungen in Erwartung des Campus

Neues Team startet in Zukunft des ZAWM

Seit Juni 2021 gibt es in Ostbelgien ein Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) mit zwei Standorten. Generaldirektor der fusionierten Einrichtung ist der Eupener Thomas Pankert. Seit zwei Monaten hat nun das ZAWM St.Vith einen neuen Direktor. Diese Aufgabe hat der 52-jährige Yves De Sy übernommen.

• St.Vith
VON PETRA FÖRSTER

„Wir blicken auf turbulente Zeiten zurück“. Daraus will das Team des ZAWM St.Vith gar keinen Hehl machen. Eine Reihe von führenden Mitarbeitern hatte sich zum Ende des Schuljahres 2020/21 beruflich umorientiert. Die Leitung des Standortes hatte vorübergehend Ludwig Bastiaansen übernommen, zuvor auch Interims-Direktor der Klinik und jetzt des Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung (RZKB). Nun ist die Zeit der Interims-Lösungen vorbei und mit Yves De Sy wieder eine langfristige Führungskraft im Haus.

Vier Fachkoordinatoren und ein großes Team von externen Lehrern

Der 52-Jährige blickt auf berufliche Erfahrungen im Bankenwesen und in Sozialsekretariaten zurück, außerdem ist er seit über 20 Jahren externer Lehrer der Meisterabteilung für Buchhaltung am ZAWM-Standort Eupen. Im Sekretariat kümmern sich seit diesem Schuljahr Helena Mertes und Isabelle Heindrichs um alle administrativen Angelegenheiten.

„Wir haben uns die Aufgabenbereiche nach Meistern und Lehrlingen aufgeteilt“, erklärt Helena Mertes, die vor zehn Jahren schon mal im ZAWM tätig war und nun zurückgekehrt ist. Zum Team gehören außerdem Ellen Keller vom sozialpädagogischen Dienst, Stephanie Schmitz, die sich um die PR- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert, insgesamt vier Fachkoordinato-



Yves De Sy (l.) leitet den Standort St.Vith, Thomas Pankert ist Generaldirektor des ZAWM. Der neue Slogan der Einrichtung verspricht: „Zukunft. Chancen. Duale Ausbildung.“
Fotos: Petra Förster

ren für die Bereiche Holzberufe, die Metallberufe, die Allgemeinkunde und den Einzelhandel sowie ein großes Team von externen Lehrern für die verschiedenen Unterrichte. Die Weiterbildungsabteilung ist in St.Vith in Person von Carla Clieteur präsent, die gemeinsam mit den Kollegen in Eupen je nach den Bedarfen das Angebot an Kursen organisiert - sei es im Norden oder im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Eine Pilotgruppe mit Vertretern beider Standorte ist derzeit dabei, ein Konzept für die „Berufsschule der Zukunft“ zu

entwerfen. „Beide Standorte haben bisher sehr unterschiedlich funktioniert. Wir machen uns nun Gedanken darüber, wie Dinge vereinfacht und Wege verkürzt werden können“, erklärt Laura Krämer, dienstälteste Fachkoordinatorin und „eine der guten Seelen im Haus“, wie Thomas Pankert sagt. Neben dieser Pilotgruppe gibt es auf Ebene der Leitung bzw. des Verwaltungsrates die sogenannte Übergangskerngruppe, die sich mit der langfristigen Strategie und pädagogischen Ausrichtung des Hauses beschäftigt. „Es ist ein langer

Weg“, sagen die Beteiligten. „Aber wir sind auf dem besten Weg eins zu werden. Der Weg übers Venn ist jetzt in beide Richtungen gleich lang“, bringt Laura Krämer auf den Punkt. Auch der „Neidkultur“, die vorher oft geherrscht habe, habe man mit der Zusammenlegung der Budgets entgegengewirkt.

Nun werde im paritätisch besetzten Verwaltungsrat entschieden, welche Investitionen wo notwendig seien. In St.Vith hat das Team sich in den letzten Monaten einige Gedanken gemacht, wie vor allem die räumliche Situation

verbessert werden kann. Langfristig ist im Süden ein Technologiecampus in Planung, in dem auch die duale Ausbildung ihren Platz finden wird. Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg und zwischenzeitlich, so hat die Leitung des Hauses entschieden, möchte man einige Schritte unternehmen, um das Wohlbefinden des Personals und vor allem auch der Schüler zu verbessern. Konkret soll im Laufe des nächsten Schuljahres in einer früheren Kfz-Werkstatt der Unterrichtsanstalt eine Pausenhalle eingerichtet werden. „Dort könnten die Schüler in

Ruhe und im Trockenen ihre Pause verbringen“, weisen Ellen Keller und ihre Kolleginnen darauf hin, dass es derzeit keine Räumlichkeiten mit einer solchen Bestimmung gibt. Derzeit dient als Pausenaufenthalt lediglich ein überdachter Bereich direkt am Eingang. Auch dieser soll neu gestaltet und etwas deutlicher gekennzeichnet werden.

Das ZAWM teilt sich die Räumlichkeiten mit der Städtischen Grundschule, dem Zentrum für Förderpädagogik und der Musikakademie.

Viele räumliche Verbesserungen werden in Eigenregie verwirklicht.

„Die Büros, Klassenräume und Werkstätten sind im Haus verteilt“, erklärt das Team. Auch wenn es nicht immer praktisch ist, hat man sich mit der Situation arrangiert. Da das Team davon ausgeht, dass bis zur Realisierung des Campus noch einige Jahre ins Land ziehen werden, stehen dennoch einige räumliche Veränderungen auf der Wunschliste. Viele davon können von den künftigen Handwerkern in Eigenregie verwirklicht werden. So haben Lehrlinge im Anstreicherberuf beispielsweise dem neuen Büro für den sozialpädagogischen Dienst ein neues „Design“ verpasst. In puncto Pausenhalle ist das ZAWM aber nun auf externe Hilfe angewiesen und hofft, dass es bald vorangeht. Inhaltlich möchte das neue Team Prozeduren und Prozesse im ZAWM neu definieren und in einem Qualitätssystem formalisieren, um sich so auf die Zukunft vorzubereiten.

Sehr freuen die Mitarbeiter und Schüler sich auch darauf, dass noch in diesem Monat ein großes Fest ansteht: Nachdem die Gesellen und Meister des Abschlussjahrgangs 2020/21 coronabedingt auf ihre Diplomverleihung verzichten mussten, soll dies nun am Freitag, 29. April im Triangel nachgeholt werden. Erstmals - auch das ist eine Folge der Fusion - werden dann die Absolventen aus Eupen und St.Vith zusammen feiern.



In der Verwaltung sind Stephanie Schmitz, Helena Mertes (hinten, v.l.) und Isabelle Heindrichs (vorne) tätig.



Laura Krämer zeigt die frühere Kfz-Werkstatt: Hier soll eine Empfangs- und Pausenhalle entstehen.



*Zukunft. Chancen. Duale Aus- und Weiterbildung
in Handwerk & Dienstleistung!*

**ESF-PROJEKT BIDA: WIR SUCHEN UNSERE/N
PROJEKTLER/IN**
M/W/X (TEILZEIT ODER VOLLZEIT)

DU PASST ZU UNS, WENN DU

- gerne mit Jugendlichen zusammen arbeitest
- erste Erfahrungen in der Dualen Ausbildung gesammelt hast, bzw. das Konzept klasse findest
- Freude am Strukturieren von Arbeit hast und Projekt-Management liebst
- Dich gerne in beruflichen Netzwerken bewegst und diese ausbaust,
- Spaß an der Entwicklung von Projektideen hast.

Wir sind ein Aus- und Weiterbildungszentrum mit 2 Standorten (Eupen und Sankt Vith) und engagieren uns im ESF-geförderten Projekt BIDA für junge Menschen mit Herausforderungen, um diese beruflich weiterzubringen.

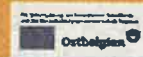


HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Dann bewirb Dich! Die genaue Stellenbeschreibung und Anforderungen sowie die Bewerbungsadresse findest Du unter www.zawm.be/ueber-das-zawm/stellenangebotezawm



www.zawm.be



*Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes
Vervierser Straße 73 – 4700 Eupen*

ZAWM: Duale Ausbildung Ostbelgien

Fachlehrer gesucht – bringen Sie junge Menschen zum Erfolg!

Laura Krämer gehört fast schon zum „Inventar“ des ZAWM, denn bereits seit 23 Jahren ist sie dort als Fachlehrerin bzw. Koordinatorin im Bereich Einzelhandel tätig. Also eine wahre Expertin auf ihrem Gebiet und für die duale Ausbildung in Ostbelgien ein riesen Gewinn.

herausgekitzelt, was in mir steckt. Als man mich dann vor 23 Jahren gefragt hat, am ZAWM zu unterrichten, war mein Ehrgeiz direkt geweckt. Ich wollte es meinen damaligen Lehrern gleichtun und das Talent für den Verkauf bei jungen Menschen fördern“, so Laura Krämer.

Wie der Name schon vermuten lässt, hat Frau Krämer als Koordinatorin viele organisatorischen Aufgaben, darunter Stundenpläne erstellen, Unterrichtsabläufe planen, neue Lehrpersonen auswählen und einarbeiten, an Klassenräten teilnehmen etc. Doch das Allerwichtigste für sie ist das Unterrichten selbst. Diese Arbeit erfüllt sie mit Stolz und das merkt man. Sobald Frau Krämer über ihren Berufsalltag am ZAWM spricht, huscht ihr ein Lächeln übers Gesicht, denn für sie ist sowohl der respektvolle und emphatische Austausch der Schüler mit ihr als auch im gesamten Klassenverband etwas ganz Wertvolles.

Die duale Ausbildung ist für Laura Krämer die beste Vorbereitung auf ein erfolgreiches Berufsleben. „Praxis und Theorie ergänzen sich perfekt, alle Akteure begegnen sich auf Augenhöhe und das ist die Besonderheit an diesem System“, so Frau Krämer.

Interesse geweckt? Wir suchen Sie! Werden Sie Fachlehrer am ZAWM. Sie haben Interesse unser Team zu verstärken? Dann melden Sie sich doch zum unverbindlichen Infogespräch bei Frau Caroline Gerckens.

ZAWM
Caroline Gerckens
Abteilungsleiterin Lehrlings-
ausbildung
Vervierser Str. 73, B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 39 89
Mail: caroline.gerckens@zawm.be



Alle Informationen
finden Sie auf
www.grenzecho.net

2001013279/SR-G

ZAWM

#FACHLEHRER GESUCHT



Laura Krämer
Koordinatorin Einzelhandel

Infos auf www.zawm.be

#FACHLEHRER GESUCHT



Michael Zirk
Koordinator Bauberufe

Infos auf www.zawm.be

PR-Text

2001124747/CS-G

ZAWM: Duale Ausbildung Ostbelgien

Fachlehrer gesucht – bringen Sie junge Menschen zum Erfolg!

Manchmal ergeben sich aus Schicksalsschlägen neue Möglichkeiten. So war es zumindest bei Michael Zirk. Durch einen Arbeitsunfall konnte er seine Tätigkeit als Maler- und Lackierer nicht mehr voll ausüben und hat heute als Koordinator der Bauberufe sein Glück am ZAWM gefunden.

Michael Zirk ist für das ‚Zusammenspiel‘ der Bauberufe (Anstreicher, Verputzer, Fliesenleger, Steinmetze und Marmorbearbeiter) verantwortlich. Das heißt konkret: Dozentenakquise, Unterrichtsvor- und -nachbereitung sowie die Koordination verschiedener Lehrgänge. Doch das Unterrichten ist und bleibt die Lieblingsaufgabe von Herrn Zirk. „Es ist großartig zu sehen, wie sich die Jugendlichen innerhalb der Ausbildungszeit entwickeln“, so Zirk. Für Michael Zirk sind der kollegiale Austausch im Lehrerteam sowie das unkomplizierte und pragmatische Arbeiten am

ZAWM echte Vorteile. „Veränderungsprozesse anzustoßen, den Entwicklungsprozess zu begleiten und anschließend die konkrete Umsetzung zu konzipieren ist eine spannende Aufgabe“, so Zirk. Zudem kann er weiterhin als Maler- und Lackierer tätig sein und seiner eigentlichen beruflichen Passion weiter nachgehen.

Interesse geweckt? Wir suchen Sie! Werden Sie Fachlehrer am ZAWM.

Sie haben Interesse unser Team zu verstärken? Dann melden Sie sich doch zum unverbindlichen Infogespräch bei Frau Caroline Gerckens.



ZAWM
Caroline Gerckens
Standortleiterin Eupen
Vervierser Str. 73
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 39 89
Mail: caroline.gerckens@zawm.be

Wo + KJ 01.06.2022

ZAWM 

#FACHLEHRER GESUCHT



Béa Kolvenbach
Fachlehrerin Mediengestalter

Infos auf www.zawm.be

PR-Text: ZAWM: Duale Ausbildung Ostbelgien

Fachlehrer gesucht – bringen Sie junge Menschen zum Erfolg!

Wo + KJ 01.06.2022

„Der, andere Blickwinkel“- um den geht es Béa Kolvenbach nicht nur beruflich. Für die studierte Graphikerin, die als Fachlehrerin der Mediengestalter am ZAWM unterrichtet, sind die unterschiedlichen Blickwinkel der Generationen im Unterricht bereichernd. Der Austausch mit den Schülern prägt somit auch ihren Berufsalltag. „Man ist am Puls der Zeit“, so Kolvenbach. Und auch die gute Grundstimmung beim Unterrichten tut ihr Übriges hinzu.

Die Theorien spannend, vielseitig, kreativ und mit dem nötigen pädagogischen Rüstzeug versehen weiterzugeben, das sind die Herausforderungen. Der Unterricht der Mediengestalter ist sehr frei. Die Ideen und die Kreativität der Schüler sollen gefördert und gefordert werden. „Diese Freiheit mit einer Note zu versehen ist nicht immer einfach“, berichtet Frau Kolvenbach.

Durch die Arbeit im Betrieb haben die Schüler am ZAWM bereits ein ganz anderes Verständnis für den Arbeitsmarkt.

„Der tägliche Kundenkontakt sowie die Vor- und Nachbereitung von realen Projekten fördert das ziel- und kundenorientierte Arbeiten. Diese Fertigkeiten können im klassischen Studium kaum vermittelt werden und sind klar von Vorteil, wenn die Jugendlichen in die Arbeitswelt ‚entlassen‘ werden“, so Béa Kolvenbach.

Interesse geweckt? Wir suchen Sie! Werden sie Fachlehrer am ZAWM.

Sie haben Interesse unser Team zu verstärken? Dann melden Sie sich doch zum unverbindlichen Infogespräch bei Frau Caroline Gerckens.

Kontakt:

ZAWM - Caroline Gerckens (Standortleiterin Eupen), Vervierser Str. 73, 4700 Eupen. Tel. +32 (0)87/59 39 89; Mail: caroline.gerckens@zawm.be

2001188854/YE-G

6E 09-07-12



**Zukunft. Chancen. Duale Aus- und Weiterbildung
in Handwerk & Dienstleistung!**

FÜR DEN STANDORT EUPEN SUCHEN WIR EINE/N

REFERENT/IN UNTER- RICHTS- UND PRÜFUNGS- ORGANISATION

M/W/X (VOLLZEIT)

DU PASST ZU UNS, WENN DU

- Talent für die Organisation von Prozessen und Kursen mitbringst,
- direkt auf Menschen zugehen kannst, um sie zu unterstützen und mit ihnen zu planen,
- gerne kooperativ und im Team arbeitest und
- gerne eng mit der Leitung zusammen Dinge durchdenkst und umsetzt.

Wir sind ein Aus- und Weiterbildungszentrum mit 2 Standorten (Eupen und Sankt Vith) und sind der Partner für duale Ausbildung in Ostbelgien.



HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Die genaue Stellenbeschreibung und Anforderungen, sowie die Bewerbungsadresse findest Du unter www.zawm.be/ueber-das-zawm/stellenangebote.



www.zawm.be

www.zawm.be

*Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes
Vervierser Straße 73 – 4700 Eupen*

Ausbildung: Nach der „Anlehre“ startet das IAWM mit der „Anlehre +“ ein niederschwelliges Angebot zur beruflichen Ausbildung

Neue Perspektiven schaffen

Jugendliche mit einem intensiveren Betreuungsbedarf während eines Vorbereitungsjahres auf eine Lehre vorbereiten. Mit diesem Ziel ging vor etwa vier Jahren das Projekt „Anlehre“ an den Start. Mit der „Anlehre +“ wird nun ein weiteres, niederschwelliges Programm eingeführt, in dessen Rahmen junge Menschen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt erhalten sollen.

VON SASHA VON MORTIGNY

„Wir sind stolz, dass das Projekt, das wir 2018/2019 ins Leben gerufen haben, heute auch Früchte trägt“, betonte IAWM-Direktorin Dr. Verena Greten am Montagvormittag im Rahmen einer Pressekonferenz. Gemeint ist das duale Vorbereitungsjahr, das einer regulären Lehre vorgeschaltet ist, gemeinhin als „Anlehre“ bekannt. Dieses werde im Rahmen des Projektes BIDA („Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung“) angeboten, das 2016 gestartet sei und über den Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt werde, ordnete sie ein.

IAWM-Direktorin Dr. Verena Greten zieht positives Fazit der „Anlehre“.

Bei der „Anlehre“ gehe es darum, Jugendlichen, die „nicht den einfachen, geraden Weg in Richtung Gesellenprüfung schaffen“, eine Unterstützung an die Hand zu geben. Ziel sei es, diesen jungen Menschen zu einer erfolgreichen Berufsausbildung zu verhelfen. Der erste Ansatz sei Präventionsarbeit gewesen, führte Dr. Greten aus. Dass die Quote der Vertragsbrüche in der beruflichen Ausbildung seit 2016 von etwa 19 Prozent auf nunmehr circa 13 Prozent gesunken ist, sei nicht zuletzt auf das Projekt zurückzuführen. Zum Erfolg trägt der IAWM-Direktorin zufolge die „enge Verzahnung“ der beteiligten Akteure bei – darunter Lehrer und Förderpädagogen,



Ministerin Lydia Klinkenberg, Geselle Eternel Luntadila, Förderpädagogin Carola Müller, IAWM-Direktorin Dr. Verena Greten und die Leiterin des ZAWM Eupen, Caroline Gerckens, im Anschluss an eine Pressekonferenz am Montag. Foto: GrenzECHO

die Direktorin des ZAWM, die Lehrlingssekretäre sowie nicht zuletzt auch die Betriebe. „Denn drei Tage pro Woche verbringen die „Anlehrlinge“ im Betrieb und werden schon ganz konkret auf ihre berufliche Entwicklung vorbereitet.“ Hinzu komme eine pädagogische Förderung, die den jungen Menschen während zwei Schultagen pro Woche zuteil komme. Im besten Falle würden die Kandidaten im Anschluss an die „Anlehre“ ihre Aufnahmeprüfung bestehen – und dann eine klassische dreijährige Lehre absolvieren. Die „Anlehre“ richte sich demnach an Kandidaten, die nicht über den klassischen Weg in die Lehre einsteigen können, weil sie eben nicht die nötigen Bedingungen erfüllen. „Sie haben ein Jahr länger Zeit, um sich darauf vorzubereiten“, fasste Dr. Verena Greten zusammen.

Von den sechs Kandidaten, die sich im ersten Jahr der „Anlehre“ (2018/2019) eingeschrieben haben, seien fünf anschließend in die klassische Lehre eingestiegen. Zwei davon verfügen mittlerweile über ein Gesellenzeugnis. Ein dritter Kandidat habe den

schulischen Bereich erfolgreich absolviert, und werde den praktisch-fachlichen Teil im kommenden Jahr absolvieren. Die Direktorin wertet die Resultate als Erfolg, schließlich habe man die Hälfte der Kandidaten zu einer erfolgreichen Absolvierung des schulischen Teils ermächtigen können. Zudem sei auch in den Folgejahren die „Anlehre“ gut angenommen worden. Etwa 80 Prozent der Absolventen würde den Einstieg in die klassische Lehre schaffen, so Greten.

„Anlehre +“ soll Perspektiven bieten.

Die Ausbildungsbegleitung und die Berufsorientierung seien auch künftig Bereiche, die man ausbauen wolle, führt die Direktorin fort. Eine Feststellung sei jedoch, dass es eine gewisse Anzahl Jugendlichen gebe, die trotz der „Anlehre“ die Aufnahmeverfahren für eine berufliche Ausbildung nicht schaffen. Dies betreffe zum Teil Kandidaten mit einem Migrationshinter-

grund, die etwa ein sprachliches Problem hätten. Um diesen jungen Menschen den Weg in Richtung einer beruflichen Tätigkeit zu ebnen, sei ein gesondertes Angebot ausgearbeitet worden: die „Anlehre +“. Diese umfasst eine niederschwellige Ausbildung über zwei Jahre, während derer die Kandidaten bestmöglich ihre beruflichen Fertigkeiten und Kompetenzen im Betrieb ausweiten und entwickeln können. Flankiert wird dies durch ein entsprechendes Ausbildungsprogramm. Dabei sollen die Kandidaten nicht etwa für eine spezielle Tätigkeit gemacht werden. Vielmehr liegt der Fokus auf der bestmöglichen betrieblichen Ausbildung und der individuellen schulischen Förderung. Ziel ist es, den Jugendlichen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht in der Lage sind, erfolgreich eine Lehre zu absolvieren, eine Perspektive zu bieten. Das bedeute nicht zuletzt, dass die betreffenden Jugendlichen einen Fuß auf den Arbeitsmarkt bekommen, so der Tenor.

Am Ende der „Anlehre +“ erhalte der Kandidat ein Zertifikat seitens des IAWM. Sie helfe,

dass dieses in der Betriebswelt auch einen „entsprechenden Anknüpfungspunkt“ finde. Dies sei ein Ziel, das man erreichen wolle, werde die Zukunft zeigen. „Aber man muss auch mal Dinge mutig ausprobieren“, zeigt sich die Direktorin optimistisch. Zudem würden die Erfahrungen hinsichtlich der „Anlehre“ Rückenwind geben.

Von der „Anlehre“ zum Gesellenbrief

Apropos „Anlehre“: Eternel Luntadila ist ein Absolvent des Projektes. Der junge Mann blickt sehr positiv auf seine Zeit als „Anlehrling“ zurück. Zunächst habe er nicht wirklich gewusst, welchen beruflichen Weg er einschlagen wolle. Er habe eine Ausbildung zum Elektriker angefangen, schilderte er, schnell jedoch festgestellt, dass er lieber einen anderen Beruf erlernen wolle. Als die Suche nach einer neuen Lehrstelle vergeblich gewesen sei, habe er sich mit der Förderpädagogin Carola Müller über Ausbildungsmög-

lichkeiten ausgetauscht. Daraufhin habe er dann mit der „Anlehre“ begonnen. „Ich habe den Willen gehabt, durchzugehen“, hob er nicht ohne Stolz hervor. Und der Erfolg gibt Eternel Luntadila recht. Mittlerweile hat er – auch aufgrund der Unterstützung seiner Lehrer sowie der Kollegen im Betrieb, wie er betont – einen Gesellenbrief im Bereich Fensterbau in der Tasche. Dieser wurde ihm dann auch im Anschluss an die Pressekonferenz überreicht.

Carola Müller hob ihrerseits hervor, dass der Einstieg in die „Anlehre“ nicht nur den Jugendlichen vorbehalten sei, die die Aufnahmeprüfung für eine Lehre nicht bestanden hätten. Auch Jugendliche, die während des ersten Lehrjahres merken, dass es „nicht so gut laufe“, könnten in Absprache mit dem Klassenrat in die „Anlehre“ wechseln. Zusammengefasst: Wichtig ist, dass man die Jugendlichen dort abholt, wo sie gerade stehen“, erklärte Dr. Verena Greten. Das bedeute, eine maßgeschneiderte, individuelle Betreuung zur Verfügung zu stellen. Um den verschiedenen Bedarfen gerecht zu werden, strebe man Kooperationen mit Projekten wie „Integro“ oder „Dabei“ an. Zudem wolle man mit dem Robert Schuman-Institut Synergien im Bereich der schulischen Unterstützung schaffen.

Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (PDG) ordnete die Projekte vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein. So würden zahlreiche Lehrstellen oftmals unbesetzt bleiben, weshalb man sich bewusst sei, die Attraktivität der dualen Ausbildung weiter steigern zu müssen. Wichtig seien daher maßgeschneiderte Ausbildungsangebote. Positiv hob sie hervor, dass das IAWM die 2021 erfolgte Mittelerrhöhung um 300.000 Euro pro Jahr unter anderem für die Schaffung neuer Ausbildungsmöglichkeiten verwende. „Es ist wichtig, dass jeder Einzelne seinen Platz findet in unserer Gesellschaft und wir das Potenzial eines jeden voll ausschöpfen“, erklärte die Ministerin. Nur so könne dem Fachkräftemangel langfristig entgegen gewirkt werden. Das geschehe nicht zuletzt im Rahmen der „Anlehre“ und der „Anlehre +“.

ZAWM 

#FACHLEHRER GESUCHT



Caroline Gerckens
Abteilungsleiterin Lehrausbildung

Infos auf www.zawm.be

PR-Text

2001013685/YE-G

ZAWM: Duale Ausbildung Ostbelgien

Fachlehrer gesucht – bringen Sie junge Menschen zum Erfolg!

„Die Arbeit mit jungen Menschen ist vielseitig, spannend und erfüllend“, so Caroline Gerckens, Standortleiterin Eupen des ZAWM. Und warum? Als Fachlehrer am ZAWM bleibt man durch seine Tätigkeit am Puls der Zeit und schnappt Trends und neue Arbeitsweisen auf, die man im eigenen Betriebsalltag integrieren kann. Momentan wird branchenübergreifend Lehrernachwuchs an beiden Standorten (St. Vith und Eupen) gesucht, berichtet Caroline Gerckens. Um als Fachlehrer durchzustarten, ist pädagogische Erfahrung von Vorteil aber nicht zwingend Voraussetzung. Leidenschaft für den Beruf, ein gewisses kommunikatives Talent und die nötige Empathie sind die „Soft Skills“, auf die es beim Unterrichten in einem berufsbildenden Zentrum ankommt. Das ZAWM lebt vom Wissenstransfer, von der Übermittlung von Erfahrungen und von der Begeisterung jeder einzelnen Lehrperson. All dies sind wichtige Grundvoraussetzungen, um als Fachlehrer Fuß zu fassen.

Und das Unterrichten am ZAWM hat Zukunft: „Oft starten die Lehrpersonen mit kleineren Lehraufträgen. Wenn sie dann feststellen, dass es ihr Ding ist, steht langfristig einer Aufstockung der Stunden mit mehr Verantwortung für den jeweiligen Fachbereich meist nichts im Wege. Und manchmal springt sogar eine Festanstellung raus“, berichtet Caroline Gerckens.

Interesse geweckt? Wir suchen Sie! Werden Sie Fachlehrer am ZAWM.

Sie haben Interesse unser Team zu verstärken? Dann melden Sie sich doch zum unverbindlichen Infogespräch bei Frau Caroline Gerckens.



ZAWM
Caroline Gerckens
Standortleiterin Eupen
Vervierser Str. 73
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 39 89
Mail: caroline.gerckens@zawm.be

ZAWM auf der Suche nach einem neuen Direktor

📺 📷 | 13.10.2022 - 16:34 | 5 Schlagwörter

Wer in Ostbelgien eine Lehre beginnen möchte, der kommt am Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes nicht vorbei. Das ZAWM arbeitet eng mit Ausbildungsbetrieben zusammen, um die Fachkräfte von morgen auszubilden. Momentan ist das ZAWM auf der Suche nach einem neuen Direktor, der die Leitung für die seit 2021 fusionierten Standorte St. Vith und Eupen übernehmen soll.



ZAWM-Standort an der Vervierser Straße in Eupen (Bild: Katrin Margraff/BRF)

In der DG herrscht Fachkräftemangel. Um dem Mangel entgegenzuwirken, bildet unter anderem das ZAWM Fachkräfte aus, die dringend gesucht werden. „Das ZAWM steht in direktem Kontakt zu unseren ostbelgischen Unternehmen. Insofern ist es also klar, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen ZAWM und Unternehmern dazu führt, dass unser Standort auch die Fachkräfte ausbildet, die für die Zukunft unserer Wirtschaft gebraucht werden“, sagt Bildungsministerin Lydia Klinkenberg.

Gebraucht wird auch ein neuer Direktor für das ZAWM. Der neue Direktor wird in große Fußstapfen treten, wie Swantje Himmel, stellvertretende Direktorin am ZAWM, weiß: „Thomas Pankert wird Ende dieses Schuljahres in Rente gehen. Das bedeutet, nach einem sehr runden und gelungenen Arbeitsleben, möchte er übergeben. Daher sind wir momentan sehr daran interessiert, dass wir einen neuen Direktor kriegen. Auch Thomas Pankert ist daran interessiert. Gerade er hat das ZAWM in Eupen groß gemacht. Und er möchte mit einem guten Gefühl in Rente gehen können.“

Gino Decoster ist seit 1983 beim ZAWM beschäftigt und bildet unter anderem KFZ-Mechatroniker aus. Die Arbeit mit den jungen Leuten sei ihm wichtig und er begleite sie gerne auf ihrem Weg. „Wir nehmen an sehr vielen Wettbewerben teil. Das ist mir sehr wichtig. Momentan nimmt mein Schüler John Wiesemes an den World Skills 2022 teil. Leider nicht in Schanghai, weil das wegen Covid abgesagt wurde. In zwei Wochen wird er in Dresden antreten. Auch in der Vergangenheit haben wir immer wieder KFZ-Mechatroniker zu den World Skills schicken können. Als Lehrer macht es mich sehr froh zu sehen, wenn sich die Lehrlinge bemühen.“



Am ZAWM wird den Schülern gezeigt, wie sie die Theorie mit der Praxis verbinden können. Einer seiner Schützlinge wird vermutlich auch in Zukunft an dem einen oder anderen Wettbewerb teilnehmen. Vielleicht wird es sogar der angehende KFZ-Mechatroniker Joe Feidler sein. „Ich habe mich dazu entschieden, KFZ-Mechatroniker zu werden, da ich keine Lust mehr auf die Schule hatte. Es macht mir aber auch einfach Spaß, zu schrauben und mir die Hände dreckig zu machen. Ich freue mich sehr auf meine Ausbildung.“

Das ZAWM sucht nicht nur einen neuen Direktor, sondern auch neue Lehrlinge. Alle, die sich für eine Lehre interessieren, haben noch bis zum Ende dieses Monats Zeit, sich für einen Ausbildungsbetrieb zu entscheiden.

Dogan Malicki

Copyright 2022 Belgischer Rundfunk

[Impressum \(https://u.brf.be/impressum/\)](https://u.brf.be/impressum/) | [Datenschutzbestimmungen \(https://u.brf.be/impressum/datenschutz/\)](https://u.brf.be/impressum/datenschutz/) | [Kontakt \(https://u.brf.be/kommunikation/kontakt/\)](https://u.brf.be/kommunikation/kontakt/) | [Cookie-Zustimmung anpassen](#)

Design, Konzept & Programmierung: [Pixelbar & Pavonet \(http://www.pixelbar.be\)](http://www.pixelbar.be)

Ausbildung: Langjähriger Direktor geht in Rente – Fusioniertes ZAWM sucht jemanden, „der etwas bewegen kann“

ZAWM-Direktor händeringend gesucht

Das Thema Fachkräftemangel ist längst auch bei uns angekommen. Es dürfte wohl kaum noch eine Berufsgruppe geben, in der nicht händeringend nach neuen oder zusätzlichen Mitarbeitern gesucht wird. Jetzt sucht das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) einen neuen Direktor. Die Verantwortlichen wissen, dass es nicht einfach sein wird, diesen Posten zu besetzen.

VON UTRIKE MOCKEL

Das ZAWM gilt in Ostbelgien als wichtiger Partner von mittelständischen Betrieben, die zumeist junge Menschen ausbilden und sie damit auf die Herausforderungen des heutigen Berufsalltags vorbereiten. Seit vielen Jahren trägt das ZAWM mit dazu bei, die Wirtschaft und das Handwerk in Ostbelgien zu stärken, erklärte der Verwaltungsratsvorsitzende Karl-Heinz Huppertz am Donnerstag bei einem Pressegespräch. Seitdem die beiden ZAWM-Standorte in Eupen und St.Vith im Juli 2021 fusioniert worden seien, seien nicht nur die Kräfte gebündelt worden. Es gebe jetzt neue Aufgaben, die auf alle Mitarbeiter und auch auf die Auszubildenden zukämen.

Als ZAWM-Direktor ist man auch auf strategischer Ebene tätig.

Im ZAWM Eupen werden aktuell 360 Lehrlinge, 126 Meisterschüler und 67 Bachelor-Studenten ausgebildet. Am Standort St.Vith folgen 120 Lehrlinge und 76 Meisterschüler den angebotenen Kursen. Das ZAWM bietet aber auch noch sonstige Weiterbildungen an, die jährlich von 2.400 Teilnehmern wahrgenommen werden. Seit der Fusion der beiden ZAWM-Standorte zählt die Einrichtung 40 Mitarbeiter. Hinzu kommen noch 250 externe Lehrkräfte, die in Eupen und St.Vith auf Stundenbasis arbeiten. Zumeist handelt es sich um Handwerker, die etwa einen halben Tag pro Woche den Lehrlingen und Meisterschülern bei den praktischen Fächern zur Seite stehen, so Karl-Heinz Huppertz. Diese Zusammenarbeit mit hiesigen Handwerkern, die



Neben der eigentlichen Berufsausbildung im Betrieb wird den Lehrlingen auch in den Werkstätten des ZAWM Berufspraxis vermittelt.

Fotos: David Hagemann

einen Teil ihrer Zeit in die schulische Ausbildung junger Menschen investierten, zeige, dass das ZAWM bei der beruflichen Ausbildung ein nicht mehr wegzudenkender Partner ist.

Seit der Fusion der beiden ZAWM liegt die Leitung dieser Einrichtungen in Händen von Thomas Pankert, der bisher über 30 Jahre lang die Geschicke des Eupener ZAWM geleitet hat. Auch wenn Thomas Pankert dem Pressetermin krankheitsbedingt nicht beiwohnen konnte, so dürfte Dr. Verena Greten, geschäftsführende Direktorin des IAWM, dem aktuellen Direktor, mit dem sie schon seit etlichen Jahren zusammenarbeiten, wenn sie ihn als engagierten und verantwortungsvollen Menschen beschreibt, der für seine Aufgaben brennt. Für Thomas Pankert, der nächstes Jahr in den wohlverdienten Ruhestand tritt, wird ein Nachfolger gesucht.

Dass man die Presse einlädt, um die Attraktivität eines Jobs zu unterstreichen, ist schon recht ungewöhnlich. Aber wie eingangs bereits erwähnt, macht der Fachkräftemangel sich inzwischen auch bei der Besetzung von Führungspositionen bemerkbar – und da bildet das ZAWM keine Ausnahme. Tatsache ist allerdings, dass, je schneller ein neuer Direktor gefunden wird, desto mehr Zeit bleibt Thomas Pan-

kert, um seinen Nachfolger in die vielfältigen Aufgaben einzuführen. Es liegt auf der Hand, dass Pankert über ein Wissen verfügt, das gerade in seiner Position von großer Bedeutung ist.

Als ZAWM-Direktor ist man nämlich nicht nur für die Auszubildenden und die Mitarbeiter verantwortlich, es geht vielmehr auch darum, auf strategischer Ebene tätig zu sein und dabei intern die Fäden zu ziehen, erklärte Verwaltungsratspräsident Huppertz. Mit der vollzogenen Fusion hatten sich schon einige Dinge, die den Alltag einer Berufsschule ausmachten, geändert.

Und Verwaltungsrat und Direktion seien sich auch der Tatsache bewusst, dass der Wandel der Zeit auch vor der Berufsausbildung nicht Halt mache. Seit Jahresbeginn befasste sich eine Pilotgruppe damit, wie die interne „Betriebskultur“ des ZAWM angepasst, verbessert und auf künftige Anforderungen vorbereitet werden kann.

Bildungsministerin Lydia Klinckenberg (ProDG) ließ es sich nicht nehmen, den guten Ruf, den die mittelständische Ausbildung auch weit über Ostbelgien hinaus genießt, zu unterstreichen. Und das Handwerk in unserer Gegend

sei sehr verwurzelt, so die Ministerin. Immerhin gebe es in Ostbelgien 9.000 KMLU – eine große Zahl angesichts der Größe unserer Gemeinschaft. Und weil die berufliche Ausbildung so wichtig sei, habe die Regierung die Dotation für das ZAWM um 300.000 Euro erhöht. Diese zusätzlichen Mittel würden der Einrichtung unter anderem dabei helfen, gewisse Bereiche der Pädagogik den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Die Fusion der beiden ZAWM vor über einem Jahr war schon ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Aber die Fusion allein reiche nicht aus. Man brauche jetzt bald auch einen neuen Direktor, der bereit sei, sich der Vielfalt der Aufgaben zu stellen, die im ZAWM auf ihn warten. Dazu gehöre auch die Bereitschaft, mit vielen Akteuren und vor allem mit dem IAWM zusammenzuarbeiten, so die Ministerin, die im Anschluss skizzierte, was in Zukunft noch auf das ZAWM zukommt.

Dazu, so Lydia Klinckenberg, gehöre die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsangebote für geringqualifizierte. Das ZAWM müsse sich aber auch einer Strukturreform in der beruflichen und technischen Ausbildung stellen. Dazu soll u. a. die Zusammenarbeit mit den Akteuren der technischen Ausbildung verstärkt werden. Natürlich gelte es auch, nach der Fusion die Kapazitäten der beiden Be-

ruffschulen noch mehr als bisher auszunutzen, und das nicht nur auf Bildungsebene sondern auch aus personeller Sicht. Abschließend verwies die Ministerin noch auf die Erfolgsquote der beiden ZAWM in Eupen und St.Vith. Man stelle seit Jahren fest, dass alle ZAWM-Absolventen eine Anstellung finden. Das spreche zweifellos für die Qualität der dort angebotenen Berufsausbildung.

„Wir sind nah dran, und was uns für die Sache brennen lässt, ist dass wir Jugendliche begleiten können.“

Swantje Himmel, Leiterin der internen Dienste des ZAWM, warf einen Blick auf die bereits erfolgte Stellenausschreibung. Eine erste Voraussetzung für diese Stelle sei zweifellos die, dass man sich für Jugendliche interessieren müsse. Die Bereitschaft für Jugendliche zu arbeiten müsse da sein. Aber es handle sich auch um eine sehr kooperative Stellung, weshalb, im Grunde genommen, ein „Netzwerker“ gesucht werde. Wie wohl in Führungspositionen dieser Art nicht anders zu erwarten, gehören strategisches Denken und Entscheiden natürlich mit zu den Anforderungen, die an den „Neuen“ gestellt werden.

Wichtig für das fusionierte Zentrum sei aber auch die Qualitätssicherung, wobei ein einheitliches Regelwerk, an dem noch gearbeitet werden müsse, in jedem Fall nötig sei. Natürlich müssten die Bewerber auch über das für diesen Posten erforderliche Wissen in Sachen Personal- und Finanzverwaltung verfügen, so Swantje Himmel weiter. Es müsse jemand sein, der Lust habe etwas zu verändern und das zusammen mit einem Team, sprich mit dem Verwaltungsrat und dem IAWM.

Daran, dass „die duale Ausbildung ein spannendes Feld mit hohem Wirkungsgrad ist“, ließ auch IAWM-Chefin Verena Greten keinen Zweifel aufkommen. „Wir sind nah dran, und was uns für die Sache brennen lässt, ist dass wir Jugendliche begleiten können.“ Natürlich versäume sie es nicht, darauf hinzuweisen, dass noch bis Ende Oktober die Möglichkeit besteht, Lehrverträge abzuschließen, „denn noch nicht alle Lehrstellen sind besetzt“.



Sie hoben die Vorzüge der mittelständischen Ausbildung hervor und gingen auf die Aufgaben ein, die auf den neuen ZAWM-Direktor warten: Bildungsministerin Lydia Klinckenberg, Verena Greten (IAWM), ZAWM-Verwaltungsratsvorsitzender Karl-Heinz Huppertz, Swantje Himmel, Leiter der internen Dienste des ZAWM, und Yves De Sy, ZAWM-Standortleiter in St.Vith (v.l.).

Immobilien: DG erwirbt ein Baugrundstück in St.Vith für das ZAWM

„Bildungsdreieck“ GE 16.12.22 für die Ausbildung

Die Schaffung eines sogenannten Bildungsdreiecks für die technisch-berufliche Ausbildung in St.Vith rückt näher: Die DG hat ein Grundstück an der Eifel-Ardennen-Straße erworben, um dort einen Neubau für das ZAWM zu errichten.

„Der ursprüngliche Plan, den Technologiecampus in Gänze auf dem Gelände der Bischöflichen Schule und des Technischen Instituts (BSTI) anzusie-

deln, konnte aus Platzgründen nicht umgesetzt werden. Deshalb hat die Regierung beschlossen, einen dezentralen Campus mit mehreren Standorten zu schaffen“, erklärte Bildungsministerin Lydia Klinckenberg (ProDG).

Für den Neubau des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) konnte nun ein passendes Grundstück gefunden werden. „Das Grundstück in der Eifel-Ardennen-Straße überzeugte uns aufgrund der zentralen Lage, die keine zu-

sätzliche Verkehrsbelastung für die Innenstadt darstellt.“ Neben dem ZAWM sollen dort ebenfalls die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) und ein noch zu gründendes Zentrum für das ostbelgische Handwerk ihr Zuhause finden.

Gemeinsam mit dem TI in der Klosterstraße und dem Berufsbildungszentrum des Arbeitsamts in der Friedensstraße bildet der neue Standort des ZAWM künftig den dezentralen Technologiecampus in Form eines „Bildungsdreiecks“ in St.Vith.

Seite 11

Bildung: Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erwirbt Baugrundstück an der Eifel-Ardenne-Straße

Das Bildungsdreieck rückt ein Stück näher

Die Regierung der DG hat am Donnerstag den Kauf eines 9.300 Quadratmeter großen Baugrundstücks an der Eifel-Ardenne-Straße in St.Vith beschlossen. Hier soll ab 2024 einer von drei Standorten des sogenannten St.Vith Bildungsdreiecks für die technisch-berufliche Ausbildung entstehen.

• St.Vith
VON ARNO COLARIS

Wie Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (ProDG) mitteilte, konnte nach längeren Verhandlungen eine Einigung mit dem Grundstückseigner erzielt werden. „Das Grundstück in der Eifel-Ardenne-Straße überzeugte uns aufgrund der zentralen Lage, die keine zusätzliche Verkehrsbelastung für die Innenstadt darstellt.“ Über den Kaufpreis vereinbarten beide Seiten (zumindest vorerst) Stillschweigen. Das Immobiliengeschäft soll im Januar notariell veraktet werden.

Synergien zwischen den Ausbildungsträgern entwickeln.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Eupener Regierung von der Idee verabschiedet, in St.Vith einen Technologiecampus unter Einbeziehung aller technischen Ausbildungszentren im Umfeld des Technischen Instituts (TI) zu errichten. Grund: An der Klosterstraße fehlte schlicht und einfach der Platz für einen Neubau,



Auf diesem Grundstück in der Eifel-Ardenne-Straße, quer gegenüber vom Triangel gelegen, soll das dritte Standbein des künftigen Bildungsdreiecks der technisch-beruflichen Ausbildung in St.Vith errichtet werden.

um dort auch das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) und das Berufsbildungszentrum (BBZ) auf dem Gelände des Arbeitsamtes der DG unterzubringen.

Keineswegs zu Graben getragen wurde indes die Absicht, dass sich die verschiedenen Ausbildungsträger in St.Vith pädagogisch annähern, um Synergien zu entwickeln. Dazu Lydia Klinkenberg: „Das bleibt ein elementarer Bestandteil der Strukturreform im ostbelgischen Bildungswesen, um im bestehenden System Lücken zu schließen, damit jeder Schüler bestmöglich nach seinem Potenzial gefördert werden

kann. Das ist jetzt nicht hundertprozentig der Fall, weil jedes System für sich agiert.“ Damit auch die ostbelgische Unternehmenswelt mit integriert werden kann und maximal viele Brücken zwischen den Ausbildungsträgern gebaut werden, sei in dem geplanten Neubau auch Platz für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfG) Ostbelgien und für das geplante ostbelgische Zentrum für das Handwerk vorgesehen.

Pädagogisch sollten die beteiligten Partner immer mehr zusammenwachsen, „und damit das gelingt, arbeiten wir mit einem Schulbaumodera-

tor zusammen, dessen Aufgabe darin besteht, die pädagogischen Bedarfe noch mal genauer abzustecken“, so die Ministerin. Parallel laufe der Prozess der Strukturreform, der ebenfalls modernisiert werde.

Nun, wo die Grundstücksfrage geklärt sei, gehe es darum, den pädagogischen Bedarf in eine Architektur zu übersetzen. „Wir können also heute noch nicht sagen, wie dieses neue Gebäude des St.Vith Bildungsdreiecks genau aussehen wird, weil zuerst definiert werden muss, wie die Zusammenarbeit aussehen soll.“ Hier gelte es, Synergien zwischen den Ausbildungsträ-

gern zu entwickeln, nicht zuletzt bei der Anschaffung von Maschinen, damit diese möglichst effizient genutzt werden.

Das ZAWM St.Vith benötigt dringend einen neuen Standort.

Weil konkreter Handlungsbedarf bestehe, wolle man die weiteren Planungen aber nicht mehr unendlich in die Länge ziehen. „Es ist unser Ziel, noch im Jahr 2024 den Grundstein für das neue Ge-

bäude zu legen“, betont Lydia Klinkenberg.

„Es gibt ganz klar einen akuten Bedarf, denn wer sich schon einmal die Räumlichkeiten des ZAWM in St.Vith angeschaut hat, weiß, dass es dringend erforderlich ist, dass die mittelständische Ausbildung in der Eifel eine neue Bleibe erhält.“

Der aktuelle Standort des ZAWM unter demselben Dach wie die Städtische Volksschule und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Königlichen Athenäum sei alles andere als ideal. „Die Klassenräume sind sehr beengt und der Geräuschpegel ist hoch. Mit guten Lernbedingungen hat das wenig zu tun.“

Besser sehe es am Technischen Institut (TI) an der Klosterstraße aus. „Das TI ist schon recht gut ausgestattet, auch wenn es immer Modernisierungsmöglichkeiten gibt.“ Das Berufsbildungszentrum des Arbeitsamtes in der Friedensstraße sei unterdessen ebenfalls Bestandteil der Strukturreform. „Das BBZ bietet Umschulungen an, so zum Beispiel die Maurerausbildung. Das sind relativ kurze Ausbildungsmodule und es steht eine große Halle zur Verfügung, die verhältnismäßig wenig genutzt wird. Hier gibt es sicherlich Synergienmöglichkeiten und aktuell gibt es Überlegungen, wie diese Umschulungen besser mit der mittelständischen und der beruflich-technischen Ausbildung verknüpft werden können.“

Es gehe darum, „ein Angebot aus einer Hand zu schaffen, das einen Schüler bestmöglich orientiert“, so die Ministerin abschließend.



Das Technische Institut in der Klosterstraße ist bereits gut ausgestattet, soll aber ebenfalls Nutznießer der Strukturreform im Bildungswesen und der Synergieeffekte mit dem ZAWM und dem Berufsbildungszentrum des Arbeitsamtes werden. Fotos: Arno Colaris



Das Berufsbildungszentrum des Arbeitsamtes in der Friedensstraße soll fester Bestandteil des Bildungsdreiecks bleiben. Die große Halle der Maurerschule könnte allerdings noch besser genutzt werden, findet die Ministerin.



Diplomfeiern

&



Wettbewerbe

Ausbildung: Verleihung der ZAWM-Meister-, Gesellen- und Bachelordiplome im Triangel in St.Vith

„Nicht von Stolpersteinen beirren lassen“

Nicht weniger als 154 Gesellen und Gesellinnen, 39 Meisterinnen und Meister sowie sieben duale Bachelor-Absolventen aus ganz Ostbelgien konnten am Freitag im St.Vith'ner Triangel ihre Diplome entgegennehmen. Erstmals nach der Fusion im vergangenen Jahr luden die Standorte Eupen und St.Vith gemeinsam zur Preisverteilung ein.

St.Vith/Ostbelgien
Von GERO FLENNER

Die beiden Standortleiter Caroline Gerckens (Eupen) und Yves de Sy (St.Vith) zeigten sich erfreut, nach zwei langen Jahren der Pandemie endlich wieder gemeinsam feiern zu dürfen. „Die diesjährige Preisverteilung ist umso bedeutender, da sie die erste gemeinsame nach unserem Zusammenschluss ist“, so Caroline Gerckens, die aufgrund ihrer pädagogisch-didaktischen und administrativ-organisatorischen Verdienste ein Sonderlob des Verwaltungsrates erhielt. „Ohne die tolle Koordination von Caroline wären wir mit Sicherheit nicht so reibungslos durch die Pandemie mit Lockdowns und Distanzunterricht gekommen. Auch hat sie die Digitalisierung in dieser Zeit vorangetrieben und die duale Ausbildung in Ostbelgien somit zukunftsorientiert aufgestellt“, meinte Koordinatorin Laura Krämer.

Auch die zuständige Aufsichtsministerin Lydia Klinkenberg zeigte sich erfreut, endlich wieder in unmaskierter und vor allem glücklicher Gestalt blicken zu können. „Ihr habt es geschafft, ihr habt einen wichtigen Schritt auf der Karriereleiter erklimmt,



Preisverteilung des ostbelgischen Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) am Freitagabend im Triangel. Dieses Foto zeigt die Sonderpreisträger unter den Gästen mit den Ehrengästen und Ausbildungsvertretern.

worauf ihr besonders stolz sein dürft“, dankte die Ministerin den Absolventen. Mit der Fusion der beiden Zentren sei eine erste Phase zur Stärkung der dualen Ausbildung realisiert worden.

Lob für verlässliche Ausbildungspartner

„Ostbelgien braucht gute Fachkräfte, zumal der Mittelstand der eigentliche wirtschaftliche Motor unserer Gegend ist. Der Mittelstand braucht dafür auch verlässliche Ausbildungspartner“, so Lydia Klinkenberg. „Ich bin sehr froh, dass wir die Zusammenarbeit der beiden Zentren geschafft haben. An die Absolventen richtete Lydia Klinkenberg den Appell, sich von kleinen Stolpersteinen

nicht beirren zu lassen und eingeschlagene Berufspfade voller Elan fortzusetzen. „Erfolg heißt, sich selbst zu mögen, was man tut, und zu mögen, wie man es tut“, zitierte die Ministerin Maya Angelou.

Dr. Verena Greten vom IAWM erinnerte an die vielen Verunsicherungen der vergangenen Jahre, die auch die regionale Wirtschaft in ihren Grundfesten erschüttert hätten. „Nicht nur die menschlichen Schicksale, sondern auch

die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen deutlich spürbar“, so Dr. Verena Greten. „Es sind nicht zwingend die Stärksten, die überleben, sondern die, die am anpassungsfähigsten

sind“, argumentierte Dr. Greten in Anlehnung an den Darwinismus. Der eingeschlagene Weg der Kooperation und Fusion sei zwar mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden gewesen, offen zugleich aber neue Wege und bringe neue Chancen mit sich. „Die Diplomfeier zeigt, wie schnell die Kollegen aus dem Norden und dem Süden ganz im Sinne der dualen Ausbildung pragmatisch miteinander arbeiten“, so die IAWM-Direktorin abschließend.

Karl-Heinz Huppertz: „Zusammenbringen was zusammengehört.“

Optimismus verbreitete auch ZAWM-Verwaltungspräsident Karl-Heinz Huppertz. „Wir konnten in den vergangenen Monaten viele Gaben zwischen Nord und Süd schließen, weil wir immer an den Erfolg geglaubt haben. Es muss zusammenkommen, was auch zusammengehört.“ So sei das Zentrum im Bereich der dualen Ausbildung für die Zukunft bestens gewappnet, jedoch riefte Karl-Heinz Huppertz ebenfalls einen Appell an die politisch Verantwortlichen im Bereich der Infrastruktur endlich faten folgen zu lassen. „Eine anspruchsvolle, innovative und zukunftsorientierte Ausbildung kann nur in modernen Räumlichkeiten stattfinden“, so Karl-Heinz Huppertz abschließend.

Eine lebhafte Tanzdarbietung der „Tresche Girls“ sorgte indes für ein willkommenes Intermezzo. Nach der Preisverteilung verbrachten Absolventen, Ausbilder, Lehrer und die geladenen Gäste noch einige gemütliche Stunden.



Auch bei den frischgebackenen Meistern wurde Preise für besondere Leistungen vergeben.

ZAWM

Meister-, Gesellen- und Bachelordiplome

GESELLEN

Metzger/in-Fleischer/in: Krott Benjamin; Küpper, Yannick; Radermacher Nick
Bäcker/in-Konditor/in: Kernens Angie; Reinartz David
Restaurateur/in: Backes Marie-Charlotte; Diaz de la Rosa Maurens; Müller Melissa; Radermacher Gary; Schlabert Lorenz; Schmidt Dana
Cheryl: Van Gorp Yannick
Bauschreiner/in: Genten Dominique; Goblet Yannick; Heeren Dan; Henning Calvin; Marciszczuk Tomasz; Orthaus, Dominik; Reners Jeremy; Richter Jacques Joseph R.; Schwalen Cedric
Möbelschreiner/in: Collard Olivier; Emmerich Wolfgang; Klinkenberg Nico; Krings Marlo; Peters Marvin; Scholzen Maximilian
Metallbauer/in: Alfaqawi Mohammed Falah S.; Heinen Loic; Hepp Marcus; Kohlen Rafael Luigi; Lux Marvin; Münster Christof José; Destges Nils-Elmar; Pfeifer Marius; Rauw Nicolas; Scholl Jason; Vise Michel
Karosserie-Reparateur/in: Bach Mika; Brever Gian Eric; Harperscheidt Niklas
Installateur/in von sanitären Anlagen: Collignon Luca; Lux Jordan; Meyer Mike; Moray Marvin; Vrijders Jan
Heizunginstallateur/in: Duckers Nils; Maratte Lukas;

Niessen Jona; Rozendaal Luca; Wolny Julia
Maschinenschlosser/in: Emont; Marvin; Johnen Mike; Strang Damien
KFZ-Mechatroniker/in: Brantz; Marvin; Derwall Lionel; Falter Finley; Feyen Thierry; Hmid Mohammad; Jost Philipp; Louvet Damien; Mager Justin; Merdanovic Anela-Dzenana; Mettlen Marius; Radermacher Julien; Schleck Youri; Spengler Annika; Stütznier Kevin; Wiesemes John
Traktoren-, Land- und Gartenmaschinen-Mechaniker/in: Aachen Joe; Giebels Sven; Leyens Ronny; Weynand Lucas
Automobil-Serviceberater/in: Gatz Glenn
Elektroinstallateur/in: Ervens Levy; Falter Max; Jacoby Wesley; Kever Mike; Langer Maxime; Pauquet Fabrice; Scholl Nino
Wärme- und Kältetechniker: Theissen Yannik
Techniker/in in Bild und Ton: Evert Fabrice; Kauneckas Manitas
IT-Fachmann/frau: Maimendier Lois
Maurer/in: Azam Ghulam Mustafa; Bindels Cédric; Greier Jonas; Hackens Joshua; Luchte Mike; Mertens Chris; Meyer Nico; Rauw Tommy; Toussaint Jacques;

Knips Simon; Schneiders Samuel
Anstreicher/in-Tapezierer/in: Becker Lukas; Karls Fabrice; Mertes Kim
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik: Kuetgens Lucas
Mediengestalter/in: Falkenberg Lyn; Mohr Chris; Simon Jens
Friseur/in: Cenko Kei; Janssen Laura; Niessen Corina; Thelen Aimy; Töller Alina
Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau: Fabry Vincent; Igelmund Noah; Lübbert Benjamin; Mertens Nico; Michels Jan; Nogayski Rudi; Renardy Tom; Schmitz Rémy
Reifenspezialist/in: Moelter Vivien
Lagerfachkraft: Lauschet Sebastian; Pauels Antoine Innocent
Lagerlogistiker/in: Louges Jérôme Rainer; Martello Giano
Reithallenbetreiber/in und Pferdezüchter/in: Wimmer Ayleen
Einzelhändler/in: Gassmann Christine; Gouders Philippe; Henry Michèle; Keller Peter; Kornwolf Ellen; Leufgen Raphael; Roder Jenny; Schabach Naomi; Schlenker Céline; Schröder Eric
Automobilfachverkäufer/in: Guillemain Samuel; Halderit

Stephane; Henz Yannick; Neycken Goran
Verkäufer/in: Niessen Marvin; Plyumen Jason; Schwalen Cindy; Willems Noah
Speditionskaufmann/mann: Ajdarasic Kenan; Colaris Robin; Comrath Cedric; Demir Ferhat; Deneffe Geraldine; Heinen Yannik; Kacar Ruzdija; Kever Sacha; Maik Lahmadi Sammy; Pint Marius; Royen Luca; Thelen Samuel; Thissen Julie; Weck Laurent
MEISTER
Restaurateur/in: Lamsfuss Gregory; Lerch Urs; Pereira Da Silva Leticia; Roehl Christian; Schmidt Esther
Bauschreiner/in: Keutgen Gregory; Schlenker Alexander
Bau- und Möbelschreiner/in: Beckers Lorel; Breuer David
Karosserie-Reparateur/in: Jansen Pascal; Kaiff Rico; Louges Nathalie; Verheyen Daniel
Heizunginstallateur/in: Hick Lucas
Maschinenschlosser/in: Joppart Axel; Veithen Maxime
KFZ-Mechatroniker/in: Bergmann Jannick; Elsen Joshua; Hubert Patrick; Lehnhoff Marcel; Pichanski Nico
Traktoren-, Land- und Gartenmaschinen-Mechaniker/in: Lejeune Eric
Elektroinstallateur/in: Cam-

po; Raphael; Freches Marco; Hick Markus; Löffgen Patrick; Stoffels Tobias
Dachdecker/in: Gangolf Mirco; Mersch Dominik
Unternehmer/in zur Renovierung und Restaurierung alter Bausubstanz: Rado George Nicolae
Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau: Boveroux Julien; Richter David
Fremdenführer/in: Geelen Marie-Louise; Mendez-Becerra Melanie; Radermacher Nathalie; Rohizki-Wronski Therese; Schmitz Peter; Schönberg-Schneider Ulrike; Schumacher Patrick
BACHELOR
Buchhalter: Coester Cindy; Heinen Thibault; Hermann Colin; Keller Julie; Pauquet Jenny; Pesch Dennis; Veiders Tamara
LEHRLINGSABTEILUNG
Lehrlingsausbildung Standort Eupen:
Beste Leistung in Fachkunde: Colaris Robin (Spedition)
Beste Leistung in ANBL: Scholl Nino (Elektrik)
Beste Leistung in AK: Reinartz David (Bäcker)
Lehrlingsausbildung Pole-Preis: Wolny Julia (Heizung)
Beste praktische Prüfung: Moelter Vivien; Gassmann Christine; Genten Dominique (Reifenspezialistin. Ein-

zelhandel, Schreiner)
Beste Gesamtleistung: Moelter Vivien (Reifenspezialistin)
Lehrlingsausbildung Standort St.Vith:
Beste Leistung in Fachkunde: Giebels Sven (Traktoren- und Landmaschinenmechaniker)
Beste Leistung in ANBL: Foeteier Lena (Bäckerin)
Beste Leistung in AK: Theissen Yannik (Kältetechniker)
Pole-Preis: Scholzen Maximilian (Bauschreiner)
MEISTERABTEILUNG
Meisterausbildung Standort Eupen:
Beste Betriebsführung: Löffgen Patrick (Elektriker)
Beste Betriebsführung Büllingen/Bütgenbach: Stoffels Tobias (Elektriker)
Meisterausbildung Beste prakt. Prüfung: Geelen Marie-Louise (Fremdenführerin)
Bestes Gesamt: Mendez-Becerra Melanie (Fremdenführerin)
Meisterausbildung Standort St.Vith:
Beste Betriebsführung: Mersch Dominik (Dachdecker)
Beste Fachkunde: Beckers Lorel (Schreiner)
BACHELORABTEILUNG
Bachelor Standort Eupen:
Bestes Gesamt: Pesch Dennis (Buchhalter)

Am ZAWM

KJ + WO 22.06.2022

Ausstellung der Prüfungsstücke

Ostbelgien. – Gut 40 Berufe werden an den beiden Standorten des ZAWM in Ostbelgien ausgebildet – von den Ernährungsberufen über Dienstleistung, Bau, Holz, Metall, Installation, Kfz bis zu den grünen Berufen ist alles dabei. Wer einmal sehen möchte, was die Lehrlinge in diesen Berufen fertigen, der ist bei der jährlichen Ausstellung der Gesellenstücke genau richtig. Das ZAWM öffnet seine

Pforten wieder all denjenigen, die die praktischen Stücke der Gesellen- und Meisterkandidaten bestaunen wollen. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind eingeladen, den Parcours durch die Berufe an beiden Standorten zu durchlaufen. Ganz besonders willkommen sind auch Schüler und Schülerinnen, deren Berufswahl noch aussteht. Hier bekommt man einen Einblick in die Berufe und in das, was

nach 3 Jahre Ausbildung praktisch möglich ist. Gut zu wissen: es sind 2 separate Ausstellungen mit unterschiedlichen Prüfungsstücken je nach Standort. Herzliche Einladung an alle.
Ausstellung ZAWM Standort Eupen: vom 21.06-24.06.22
Vervierser Str. 73, 4700 Eupen
Ausstellung ZAWM Standort St.Vith: vom 21.06-24.06.22
Triangel, Vennbahnstr.2, 4780 St.Vith

Handwerk: John Wiesemes (21) hat sich für Weltmeisterschaft im Bereich Kfz-Mechatronik qualifiziert

Rechter geht bei Worldskills auf Fehlersuche

Als einziger Ostbelgier wird John Wiesemes aus Recht Ende Oktober an den Worldskills, der Weltmeisterschaft der handwerklichen und technischen Berufe teilnehmen. Der 21-Jährige vertritt eine Berufsgruppe, deren Berufsbild sich in den letzten Jahren massiv und rasant gewandelt hat: Er ist Kfz-Mechatroniker.

• RECHT/BAUGNEZ
VON PETRA FÖRSTER

Schnell aus der Ruhe bringen lässt John Wiesemes sich nicht, das zeigt sich sofort, wenn man ihn an seinem Arbeitsplatz im Autohaus Sepulchre in Baugnez besucht. Der 21-Jährige hat bei dem Hyundai-Händler mit angegliedertester Werkstatt seine Lehre gemacht, mittlerweile befindet er sich im zweiten Jahr der Meistersausbildung. Seine Fachlehrer im ZAWM, Serge Heinen und Gino De Coster, hatten ihm vorgeschlagen, an der belgischen Landesmeisterschaft, den Startech's Days, teilzunehmen. Von dort kam der Ostbelgier mit der Goldmedaille nach Hause und ist nun Teil des „Red Bears“-Teams, das sich für die Weltmeisterschaft der Handwerks- und Technikberufe qualifiziert hat.

63 Wettbewerbe finden an 15 verschiedenen Standorten statt.

Mit je einem professionellen Coach an ihrer Seite und mehreren Trainings bereiten die Jugendlichen sich auf die Herausforderung vor. Bei John Wiesemes ist es Philippe Kever, der ihm beratend zur Seite steht.

Eigentlich sollten die Worldskills 2022 in Shanghai stattfinden. Aufgrund der unsicheren Corona-Situation haben die Verantwortlichen aber davon abgesehen und die Wettbewerbe nun auf 15 ver-



Bei Trainings in Luxemburg und Abu Dhabi hat John Wiesemes sich auf die Worldskills vorbereitet.

Foto: privat

schiedene Standorte verteilt. Für John Wiesemes geht es am 21. Oktober nach Dresden, wo er insgesamt neun Tage bleibt und im Rahmen des Wettbewerbs acht Prüfungen ablegt, die jeweils zweieinhalb bis drei Stunden dauern werden. Die ersten Tage des Aufenthalts sind dazu gedacht, sich mit der Situation und dem Werkzeug vor Ort vertraut zu machen. Der eigentliche Wettbewerb wird vier Tage dauern.

Mit „Finde den Fehler“ könnte man die einzelnen Aufgaben im Rahmen der Meisterschaft überschreiben. Simuliert werden Pannen, für die die Kfz-Experten die Ursache ermitteln müssen. Der Unterschied zum „richtigen Leben“? „Es geht nicht nur um einen Fehler, sondern um eine ganze Fehlerkette“, lacht John Wiesemes. Bewusst seien die Prüfungen so konzipiert, dass es unmöglich sei, die Aufgabe

in der vorgegebenen Zeit zu lösen. Vielmehr geht es der Fachjury darum, für welchen Lösungsweg die Teilnehmer sich entscheiden und wie sie an die Sache herangehen. Dafür gibt es Punkte und wer am Ende das beste Ergebnis hat, ist Weltmeister in Sachen Automobiltechnik. Dem Ostbelgier geht es gar nicht darum, am Ende mit einer Medaille auf dem Podium zu stehen. „Schon die Teilnahme ist ein

großer Erfolg“, sagt er. Die vorbereitenden Trainings, die er in Luxemburg und Abu Dhabi absolviert hat, sowie der Wettbewerb selbst seien eine einmalige Gelegenheit, etwas Neues zu lernen und sich beruflich weiterzuentwickeln. Das sieht sein Chef, Arnaud Sepulchre, ganz genauso: „Er ist sehr motiviert und so kann er sich in einem anderen Kontext weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln“.

sagt er und unterstützt seinen Angestellten bei dieser Erfahrung. 13 Personen arbeiten in dem Autohaus an der Route de Waimes in Baugnez. Auch in dieser Branche ist es schwierig, Personal zu rekrutieren und Nachwuchs zu finden. Deshalb ist er froh, Leute wie John Wiesemes zu finden, die sich investieren und passioniert sind. „Der Beruf hat sich grundlegend verändert in den letzten Jahren“, sagt Arnaud Sepulchre.

Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren grundlegend geändert.

Viel wird heute mit neuen Technologien am Schaltbrett erledigt. Wenn auch grundlegende Kenntnisse von Automobiltechnik immer noch gefragt sind, müssen Kfz-Mechatroniker sich immer öfter beispielsweise mit elektrischen Schaltungen beschäftigen. Auch Mädchen etablieren sich langsam in den Werkstätten. „Mit mir haben zwei Mädchen die Lehre gemacht“, blickt John Wiesemes zurück. Er selbst hat sich von Kind an für Motoren interessiert und fährt in seiner Freizeit Motocross.

Die Worldskills in der Disziplin Kfz-Mechatronik finden vom 25. bis 28. Oktober im Haus des Kfz-Gewerbes in Dresden statt. Teilnehmen werden Fachkräfte aus 24 Nationen. Insgesamt werden an „Worldskills Competition 2022 Special Edition“ über 1.100 Wettkämpfer aus 57 Ländern und Regionen in 61 Wettkampfdisziplinen erwartet. Zum Team der „Red Bears“ gehören zudem Nicolas Piette und Valentin Servais (Gartengestaltung/Trois-Ponts bzw. Jalhay, Charles Liesenborghs (Industriekontrolle, Hannut), Aurélien De Noble und Maxime Vieubled (Küche und Service, Arbre/Namur bzw. Gouy-Lez-Piéton), Noémie Collado (Modetechnik, Court-Saint-Etienne) sowie Kilian Bovée (Schweißer, Ekeren).



Das belgische Team besteht aus insgesamt acht Teilnehmern.
Foto: World Skills



Chef Arnaud Sepulchre unterstützt seinen Angestellten in seinem Vorhaben.
Foto: Petra Förster



Gruppenfoto auf der Bühne des St.Vith Triangel: Das ZAWM verleiht am Donnerstagabend die Gesellen- und Meisterdiplome.

Fotos: Gerd Hennen

Ausbildung: Verleihung der Meister- und Gesellendiplome in St.Vith – Technologicampus kommt „allen Unkenrufen zum Trotz“

Helden des Handwerks ausgezeichnet

Am Donnerstagabend lud das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) zur diesjährigen Verleihung der Gesellen- und Meisterdiplome in das Triangel ein.

• St.Vith
VON GERD HENNEN

Viele Honoratioren aus Politik, Mittelstand und Wirtschaft ließen es sich nicht nehmen, den Junghandwerkern nach dem Erreichen ihres Karriere-Meilensteins den roten Teppich auszulegen und zu gratulieren.

Die Moderation übernahmen die Koordinatoren Laura Müller, Eddie Pidancet und Michael Kockartz, die kurzweilig durch den Abend führten. ZAWM-Direktor Thomas Pankert deutete das Diplom als wichtige Etappe im Berufsleben, doch sei dies nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern vor allem ein gesellschaftlicher: „Für die Betriebe in unserer Gegend und die gesamte Lebensqualität unserer Gemeinschaft sind qualifizierte Mitarbeiter und Handwerker die wichtigste Grundlage.“ Laura Müller bemerkte, dass zum beruflichen Erfolg die Stilmittel Können, Wollen und Wissen unweigerlich miteinander verweben sein müssten. Entsprechend äußerten sich auch einige Absolventen. So

erklärte die frisch gebackene Mediengestalterin Anne-Sophie Stoffels, dass die duale Ausbildung interessantes Praxiswissen vermittele und somit der Kontakt zur beruflichen Wirklichkeit leichter zustande komme. Marco Freches bezeichnete das ZAWM als „Schule des Lebens“ in der nicht nur auf das Berufsleben vorbereitet werde. Er hielt zugleich ein Plädoyer für den Meisterbrief: „Der Meisterbrief festigt die eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten im gewählten Beruf und wappnet den Gesellen fürs Leben. Der Meisterbrief ist eine der wertvollsten Weiterbildungen überhaupt.“ Neben den Absolventen wurden auch Außenstehende befragt. Hier lobte Edmund Stoffels die gelebte „soziale Wirklichkeit“ der dualen Ausbildung, während der langjährige Ausbilder Thorsten Maraitte die Notwendigkeit des Mittelstandes zur dualen Ausbildung unterstrich: „Unsere Azubis bilden in Zukunft die tragenden Säulen unseres Wirtschaftsbetriebes. Daher müssen wir in die Ausbildung investieren, auch wenn dies mit Stress verbunden ist.“

Fachkoordinator Frank Fritschen beschrieb derweil die Situation aus Sicht der Lehrer, die die Jugendlichen während einer längeren Zeit auf ihrem Weg zum gestandenen Hand-

werker begleiten dürfen. „Die Begleitung ist meine Motivation und festigt meine Liebe zur Ausbildung“, so Fritschen abschließend. Die IAWM-Direktorin Dr. Verena Greten unterstrich indes den wirtschaftlichen Stellenwert des Handwerks in Ostbelgien. „Das Handwerk hat noch immer Goldenen Boden und Ostbelgien ist international ein renommierter Partner. Demnach können wir stolz auf unsere duale Ausbildung sein, während wir versuchen müssen, über noch mehr Mundpropaganda die vakanten Ausbildungsplätze zu besetzen.“

Betriebsleiter und ZAWM-Verwaltungspräsident Karlheinz Huppertz bezeichnete die duale Ausbildung als das „Markenzeichen Ostbel-

giens“ schlechthin. Allerdings warnte der Präsident vor einem Auswuchern von Verwaltung, denn nur Investitionen in die Lehrlinge und angehenden Meister bringe Qualität und Kontinuität. Eine besondere Ehrung erfuhr derweil John Wiesemes, der die ostbelgischen Farben bei der Berufsweltmeisterschaft in Dresden vertrat und eine Exzellenz-Medaille einheimste.

Bildungsministerin Lydia Klinkenberg wünschte sich in Sachen Ausbildungsmangel bessere Zeiten und skizzierte gleichsam bereits eingeleitete Schritte vorseitens der Politik. So seien die Dotationen um 15% erhöht worden, um unter anderem modernisierte Ausbildungsbereiche zu ermögli-

chen und das Angebot um innovative Berufszweige zu erweitern. Seit Juni dieses Jahres konnten die Anreize für Lehrlinge durch die Erhöhung der Mindestbezüge verbessert werden, während Aspekte wie Teilzertifizierungen, Anlehre-Plus und bessere Kompetenzerkennungsverfahren als richtungweisend einzustufen seien.

Natürlich ging die Ministerin in ihrer Rede auch auf die angekündigte Strukturreform ein und lobte hierbei den konstruktiven Austausch mit allen Partnern, sodass der Technologie-Campus nahe des Triangel Realität werde. „Dieses Technologiezentrum wird aller Unkenrufe zum Trotz hier am Standort St.Vith entstehen“, versprach die Ministe-

rin und sprach in diesem Zusammenhang von einem wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

„Technologicampus sind wir den Azubis und Unternehmen schuldig.“

„Wir müssen unsere Kräfte bündeln um uns für die Zukunft zu wappnen. Das sind wir unseren teils international agierenden Unternehmen, den Azubis aber auch den über 600 Ausbildungsbetrieben hier am Standort Ostbelgien schuldig. Diese geballte Ladung an Potenzial bildet nach wie vor das wirtschaftliche Fundament unserer Gemeinschaft, sodass wir auch in Zukunft alles bewegen werden um die Aspekte Wissen und Können durch die duale Ausbildung zu stärken“, so Lydia Klinkenberg abschließend.

Nach der Preisverteilung versammelten sich die Absolventen zusammen mit den Ausbildern, Lehrern und politischen Verantwortlichen im Triangel-Foyer zum zwanglosen Umtrunk.



Ministerin Lydia Klinkenberg



John Wiesemes



Direktor Thomas Pankert

Mehr Fotos auf grenzecho.net/fotos

ZAWM

Gesellen- und Meisterdiplome sowie die Sonderpreise

GESELLEN:

Metzger/in-Fleischer/in: Langer Luca; Leufgen Jörg
Bäcker/in-Konditor/in: Stoffels Lois; Deirmann Franka; Foeteler Lena; Theissen Hannah
Restaurateur/in: Willems Noah; Schubert Michael
Küchenschaffkraft: Fonk Evelyn; George Mandy
Bauschreiner/in: Drösch Dennis; Lopez Josué; Lorch Kilian; Peters Marvin; Scharres Luca; Scholzen Maximilian; Vitz Joshua; Fuss Moritz; Hoffmann Willy
Möbelschreiner/in: Collas Yannick; Jousten Daniel; Knitter Leo; Mosbeux Xavier; Demonthy Laura; Kaulmann Robin; Klinkenberg Samuel; Weynand Jan
Parkettverleger/in: Emmerich Wolfgang; Scholzen Maximilian
Metallbauer/in: Knodt Philipp; Müller Paul; Nols Liam; Fank Marco; Marcelewicz Marcin Mateusz; Plattes Moritz; Rauschen Marc; Schwinggen Nico; Delsenne Noah; Collas Mika
Karosserie-Reparateur/in: Boufous Boufous Mohamed; Kraszewski Marcin; Roder Christoph; Wertz Fabrice
Installateur/in von sanitären Anlagen: Duckers Nils; Maraitte Lukas
Heizungsinstallateur/in: Bertrand Maurice; Niessen Cedric; Haselbach Jo; Heinrichs Tom; Heukemes Josua; Kohnen Luca; Thelen Andreas

Maschinenschlosser/in:

Guzychikhanov Akhmi; Almadane Mohammed Khaled; Cormann Thibault; Engels Patrick; Mentior Félix; Mülverstedt Pascal; Pieper Daniel
KFZ-Mechatroniker/in: Mertens Jamie; Swiatlowski Gabriel; Emontspohl Raphaël; Pip Maximilian; Reinartz Kyra
Traktoren-, Land- und Gartenmaschinen-Mechaniker/in: Hansen Raphaël; Rauw Olivier; Jost Luca
LKW-Mechaniker/in: Dorigo Mike
Automobil-Serviceberater/in: Parotte Maxime
Elektroinstallateur/in: Jatagani Spyridon Robert; Mollers Noah; Meburger Martin; Pirard Saskia
Elektrowerkler/in: Feyen Jonas
Maurer/in: Brülös Dominic; Christmann Sebastian; Colgen Alexander; Gennen Dominique; Jacobs Lukas; Jacobs Romain; Keller Gabriel; Vossenberger Ramon
Dachdecker/in: Drösch-Halmes Marius; Schilperoot Mike; Vitz Samuel; Emonts-Gast Lucas; Thannen Marc; Weishaup Tom
Verputzer/in: Rombach Kevin; Sody Andreas; Kirchens Luca
Fliesenleger/in: Garcia Lorenzo; Kreutz Nicolas; Pauquet Jason; Sody Andreas
Steinmetz/in: Wappen Joshua
Marmorbearbeiter/in: Wappen Joshua

Anstreicher/in-Tapezierer/in:

Dujardin Nicolas; Lenges Eva; Peters Nicolas; Emonts-pohl Yasmin
Mediengestalter/in: Fichtner Daniel; Jurgait Alina; Neessen Christof; Stoffels Anne-Sophie
Friseur/in: Collas Anna; Coumont Jenny; Kirsch Valerie; Zeimers Laura
Gemüsegärtner/in: Falkenberg Clara
Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau: Cremer Timo; Felten Fabio; Knips Leon; Moor Liam; Reinartz Christoph; Schröder Joscha; Theis Dean; Theis Chris; Zanzen Luca; Schmets Loic
Hersteller/in und Monteur von Rahmen aus Alu und PVC: Luntadila Eternel
Relfenspezialist/in: Niessen Gregory
Lagerfachkraft: Laroche Robin; Schommers Cédric
Einzelhändler/in: Schales Jana; Dhur Sebastian; Kohnenmorgen Tina; Richter Celina; Schmitz Noémie; Cormann Mary; Heeren Ceylia; Heuschen Nic; Thunissen Lynn; Brever Ayleen; Kornwolf Lucas
Automobilfachverkäufer/in: Bosnjak Azemina; Ohles Serge
Verkäufer/in: Jansen Natacha
Speditionskauffrau/mann: Sagkovic Rami; Collas Louisa; Fickers Raphaël; Heuschen Steven
Techniker In Bild und Ton: Hagelstein Tim
IT-Fachmann: Fatzaun Joel

MEISTER:

Metzger/in-Fleischer/in: Lennartz Nico; Peters Gregory; Radermacher Nick
Maschinenschlosser/in: Wetz John-Daniel
Traktoren-, Land- und Gartenmaschinen-Mechaniker/in: Henkes Markus; Mausen Dirk
Elektroinstallateur/in: Klüber David; Meyer Jonas
Industrieelektriker/in: Meyer Jonas; Campo Raphaël; Freches Marco; Klüber David; Löfgen Patrick; Stoffels Tobias; Veithen Erik
Maurer/in: Heinrichs Noah; Sody Marius
Friseur/in: Hamacher Sarah; Kauth Kiara
Reisebegleiter/in: Geelen Marie-Louise; Herdemerten Ariane; Mendez-Becerra Melanie; Vormberg Karl-Heinrich

PREISE:

LEHRUNGS- und AUSBILDUNG
Standort St.Vith:
Beste Leistung in ANBL: Klinkenberg Samuel (Möbelschreiner)
Beste Leistung in Fachkunde: Brever Ayleen (Einzelhandel)
Beste Leistung in AK: Lorch Kilian (Bauschreiner)
Pole-Preis: Luntadila Eternel
Standort Eupen:
Beste Leistung in ANBL: Cormann Mary (Einzelhandel)

Beste Leistung in Fachkunde:

Cormann Mary (Einzelhandel)
Beste Leistung in AK: Drösch-Halmes Marius (Dachdecker)
Pole-Preis: Sebastian Christmann

Beste praktische Prüfung:

Thelen Andreas; Heinrichs Tom; Haselbach Jo (Heizung)
Beste Gesamtleistung: Thelen Andreas (Heizung)
Beste C-Prüfung: Plattes Moritz (Metallbau)
Skills: Wiesemes John

MEISTERABTEILUNG

Standort St.Vith:
Beste Betriebsführung: Mausen Dirk (Land- und Garten- und Baumaschinenmechaniker)
Beste Fachkunde: Henkes Markus (Land- und Garten- und Baumaschinenmechaniker)
Standort Eupen:
Beste Betriebsführung: Klüber David (Elektroinstallateur)
Beste Fachkunde: Klüber David (Industrieelektriker)

Beste Betriebsführung Büllingen/Bütgenbach: Heinrichs Noah (Maurer)
Beste prakt. Prüfung: Herdemerten Ariane (Reisebegleiterin)
Bestes Gesamt: Löfgen Patrick (Industrieelektriker)
Beste C-Prüfung: Wetz John (Maschinenschlosser)



Feierliche Diplomverleihung für duale Bachelor-Studierende am ZAWM

GE 22.12.22

Wie das ZAWM in einer Pressemitteilung bekannt gab, fand im November 2022 im Rahmen einer akademischen Sitzung die Diplomverleihung für die Absolventen der dualen Bachelorstudiengänge „Buchhaltung“, „Public and Business Administration“ und „Versicherungen“ statt, die am Standort Eupen des ZAWM in Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien durchgeführt werden. Für dieses duale Studium absolvierten die Studierenden halbtzig einen Ausbil-

dingungsvertrag in einem Betrieb ihrer Wahl und folgten halbtzig den Kursen am ZAWM. Im Studiengang „Public und Business Administration“, welcher im Schuljahr 2019/2020 erstmalig startete, wurden zum ersten Mal Absolventen diplomiert. In diesem Jahr konnten 17 Studierende ihr Bachelordiplom entgegennehmen: Sieben Absolventen im Studiengang „Public and Business Administration“, ein Absolvent im Studiengang „Versicherungen“ und neun Absolventen im Studien-

gang „Buchhaltung“. Letztere erhielten ebenfalls den Meisterbrief als Buchhalter. Zu den geladenen Ehrengästen der Diplomverleihung zählte auch Ministerin Lydia Klinkenberg (ProDG). In ihrer Ansprache unterstrich die Ministerin die Bedeutung der dualen Ausbildung – und insbesondere des dualen Studiums – für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Séverine Govaerts erhielt an diesem Abend den Preis des IAWM für das beste Gesamtergebnis und Luca Willems wurde

der Preis für die beste Diplomarbeit durch das ZAWM überreicht. Folgende Absolventen wurden diplomiert: Buchhaltung: Arens Sammy - Govaerts Séverine - Hans Alina - Hens Jannik - Herzog Patrick - Mathieu Tobias - Piront Alexander - Veithen Lindsay - Willems Luca. Public and Business Administration: Emonts Nico - Hamacher Mike - Kessel Céline - Krickel Annika - Trost Cynthia - Van Mechelen Julie - Weynand Eric. Versicherungen: Heinen Noah. (Fotos: ZAWM) (red/kupo)

28. Dezember 2022

Journal-Kultur

Feierliche Diplomverleihung

Duale Bachelor-Studierende am ZAWM



Ostbelgien. – Im November 2022 fand im Rahmen einer akademischen Sitzung die Diplomverleihung für die Absolventen der dualen Bachelorstudiengänge „Buchhaltung“, „Public and Business Administration“ und „Versicherungen“ statt, die am Standort Eupen des ZAWM in Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien durchgeführt werden. Für dieses duale Studium absolvieren die Studierenden halbtzig einen Ausbildungsvertrag in einem Betrieb ihrer Wahl und folgen halbtzig den Kursen am ZAWM. Im Studiengang „Public und Business Administration“, welcher im Schuljahr 2019/2020 erstmalig startete, wurden zum ersten Mal Absolventen diplomiert. In diesem Jahr konnten 17 Studierende ihr Bachelordiplom entgegennehmen: 7 Absolventen im Studiengang

„Public and Business Administration“, 1 Absolvent im Studiengang „Versicherungen“ und 9 Absolventen im Studiengang „Buchhaltung“. Letztere erhielten ebenfalls den Meisterbrief als Buchhalter. In diesem Jahr gab es wieder eine separate Diplomverleihung für die Absolventen des dualen Studiums. Auf dem Programm stand u. a. ein interessanter Vortrag der Firma CoolDown aus Aachen zum Thema „Resilienz“, der für alle Gäste sicherlich wertvolle Erkenntnisse bereithielt. Zu den geladenen Ehrengästen zählte auch Frau Ministerin Lydia Klinkenberg, die den Absolventen zum Abschluss der drei intensiven Studienjahre gratulierte. In ihrer Ansprache unterstrich sie ebenfalls die Bedeutung der dualen Ausbildung – und insbesondere des dualen Studiums – für die wirtschaftliche Ent-

wicklung unserer Region. Frau Séverine Govaerts erhielt an diesem Abend den Preis des IAWM für das beste Gesamtergebnis und Herr Luca Willems wurde der Preis für die beste Diplomarbeit durch das ZAWM überreicht. Folgende Absolventen wurden diplomiert: Buchhaltung: Sammy Arens - Séverine Govaerts - Alina Hans - Jannik Hens - Patrick Herzog - Tobias Mathieu - Alexander Piront - Lindsay Veithen - Luca Willems. Public and Business Administration: Nico Emonts - Mike Hamacher - Céline Kessel - Annika Krickel - Cynthia Trost - Julie Van Mechelen - Eric Weynand. Versicherungen: Noah Heinen. Auf den Fotos erkennt man die Absolventen mit ihren Dozenten.



Lehre, Meisterkurse & Duale Studiengänge

Informationskampagnen & Kursangebote

Echo aus Essen - Ein voller Erfolg!

Wo 08.06.2022

Meisterkurs Reisebegleiter des ZAWM

Ostbelgien. – Den Reisebegleitern des Meisterkurses des ZAWM gelang im Mai ein fabelhafter Wiedereinstieg. Nach der Corona-Zeit war die erfolgreiche Durchführung einer 2-Tagesfahrt ein echter Befreiungsschlag.

Die Reise zeichnete sich besonders durch ihre kulturelle, kulinarische und künstlerische Vielfalt aus.

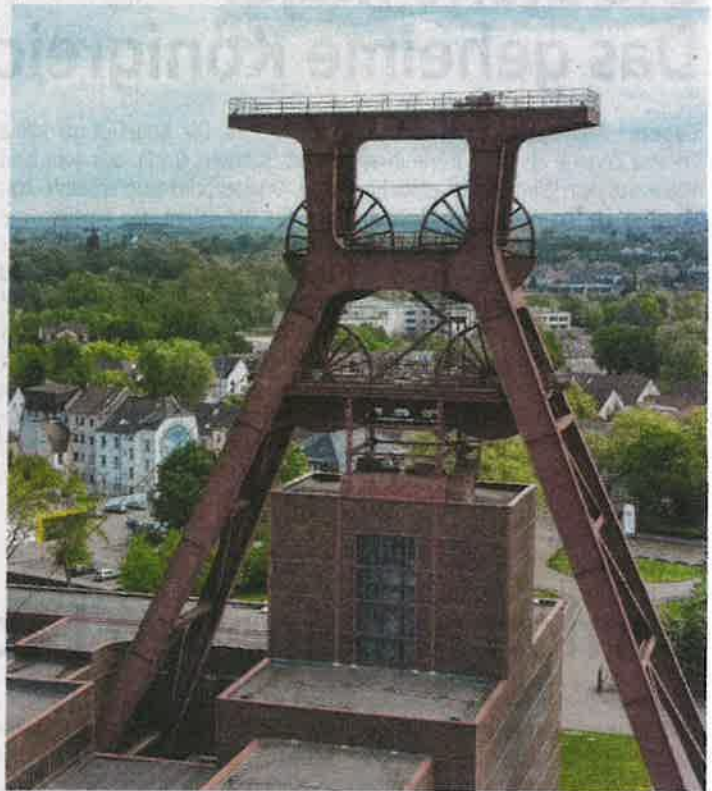
Die unerwartet grünen Seiten der Krupp-Stadt Essen, die die Gäste sowohl am ehemaligen Industrie-Standort „Zeche Zollverein“ wie auch beim „Geheimtipp“-Mittagessen mit Weitblick genießen konnten, riefen ein äußerst positives Echo hervor.

Kleine Überraschungen, wie auch die „Entdeckung“ der Zollfeste Zons, sorgten bei bester Stimmung für ein wahres Urlaubsgefühl.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, bis hin zum Sektempfang im Tagebau.

Gelobt wurden auch die gute Organisation und das herausragende Preis-Leistungsverhältnis.

Aufgrund der regen Nachfrage bieten die Reisebegleiter die Highlights dieser Reise als kompakte Tagesfahrt am Samstag, den 17. September noch einmal an. Selbstverständlich wird auch das Folkwang-Museum in seinem Jubiläumsjahr wieder mit auf dem Programm stehen! Lassen Sie



sich verwöhnen! Infos gibt es telefonisch unter 08775 82 24, mobil 0049/1590 233 47 04 (Ariane Herdemerten) oder fragen Sie einen Flyer an per E-mail unter karlheinz.vom-

berg@gmail.com

Der nächste Meisterkurs des ZAWM zur Ausbildung als Fremdenführer beginnt am 12. September. Weitere Informationen unter zawm@zawm.be.

GE 18.06.2022

SOMMER-SCHNUPPERWOCHEN

VOM 27. JUNI BIS 8. JULI 2022

ZAWM  www.iawm.be IAWM 

2001013437/LF-G

GE 18.06.2022

AUS LIEBE ZUM HANDWERK



ZAWM  Zukunft.Chancen.
Duale Ausbildung IAWM 

2001013430/LF-G

GE 18.06.2022

SICHERE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN

ZAWM  Zukunft.Chancen.
Duale Ausbildung IAWM 

Die Anlehre, ein duales Vorbereitungsjahr

Die Anlehre ist ein duales Vorbereitungsjahr, das der regulären Lehre vorgeschaltet ist.

Jugendliche oder junge Erwachsene, die schulmüde sind, oder die sich sprachlich kulturell integrieren möchten, erhalten hier die Möglichkeit, sich während eines Jahres in einem Betrieb und im ZAWM Eupen auf die Lehre vorzubereiten.

Das Projekt BIDA vermittelt den Anlehrlingen grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und berufsrelevant-sozialer Art. Ziel ist es, dass die Teilnehmer nach Beendigung der Anlehre für die reguläre Ausbildung anschlussfähig werden. In der Phase der Anlehre sind drei Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb vorgesehen und zwei Tage am ZAWM Eupen für den Ausbau allgemeiner, überfachlicher und beruflich relevanter Kompetenzen.

Im Betrieb werden die Teilnehmer schrittweise an ihren zukünftigen Beruf herangeführt.

Sie werden in ein Arbeitsteam integriert und erhalten ihre ersten Arbeitsaufträge. Der berufliche Alltag wird eng von einem Ausbilder begleitet. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch zwischen dem Ausbilder, einem Lehrlingssekretär vom IAWM und einem Mitarbeiter vom Projekt BIDA statt.

Die Unterrichte werden am ZAWM Eupen angeboten. Dort erhalten die Anlehrlinge eine gezielte Vorbereitung in Mathematik, Deutsch und in den allgemeinen fachlichen Grundlagen. Mit jedem Teilnehmer wird eine Stärke- und Ressourcenanalyse durchgeführt.

Durch den Unterrichtsaufbau, der auf die individuellen schulischen Bedürfnisse zugeschnitten ist, erhält jeder

Anlehrling die Möglichkeit, sowohl seine Kenntnisse als auch seine Lern- und Problemlösekompetenzen zu erweitern.

Das theoretische Unterrichts- sowie das Betreuungskonzept orientiert sich somit an Kernkompetenzen, die für eine berufliche Ausbildung unabdingbar sind. Lernbüro, computergestütztes Lernen, Erlebnispädagogik, Sozialkompetenz-Training und Rund-Tisch-Gespräche gehören zu den Methoden, die im Alltag angewendet werden.

Ziel ist der Start in die Lehre.

Wer Interesse hat darf sich an der 0472/19 35 87 melden oder per Mail unter carola.mueller@zawm.be

Weitere Infos unter www.zawm.be/Projekte/BIDA

Die Anlehre wird von BIDA, einem ESF unterstützten Projekt, organisiert und ist am ZAWM Eupen angesiedelt.

2001013456/SR-G

ANLEHRE



FIT FÜR DIE DUALE AUSBILDUNG

Infos auf www.zawm.be/Projekte/BIDA

KU-10.08.2022

Kreative Köpfe

Meisterkurs für Frisöre

Egal ob gelockt, seidenglatt, hell oder dunkel, als Frisörmeister ist man ein Experte für alle Haartypen

Passend zum Gesicht seiner Kunden und zu deren Erwartungen kann der Frisör seiner Kreativität freien Lauf lassen. Gewissenhafter Umgang mit der Schere, dem Rasierer setzt besondere Sorgfalt voraus.

Der Kunde lässt nicht jeden an seine Haare. Er muss sich gut aufgehoben fühlen und will umsorgt und verwöhnt werden. Der Frisör muss ein guter Zuhörer sein und dafür sorgen können, dass der Kunde sich wohl fühlt.

All diese Fertigkeiten werden im Fachkundeunterricht vermittelt, welcher einmal wöchentlich stattfindet.

Kursstart: September 2022

Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Standort Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59 39 89, eupen@zawm.be, www.zawm.be

Wenn Ihr Auto einen (Dach-)schaden hat...

Meisterkurs für Karosseriereparateure

Karosseriereparateure/innen setzen in der Hauptsache Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserieteile und Aufbauten instand. Außerdem rüsten sie Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus, montieren spezielle Aufbauten, Klimaanlage oder Kühleinrichtungen. Sie beurteilen Schäden an Fahrzeugen, stellen Fehler, Störungen und Mängel fest, dokumentieren deren Ursachen und führen die erforderlichen Instandhaltungs-, Reparatur- und Montagearbeiten durch. Weiterhin gehören Wartungs- und Einstellarbeiten zu ihrem Aufgabengebiet. Sie arbeiten kundenorientiert, beraten Kunden z.B. über notwendige Reparaturen, Konservierungsmaßnahmen oder Pflege von Karosserien.

Sie lackieren Fahrzeuge und Aufbauten, erstellen Beschriftungen oder Effektlackierungen. Sie prüfen und bewerten die Untergründe und bereiten

sie z.B. durch Schleifen und Grundieren für die Endbeschichtung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen, manchmal auch mit Pinsel tragen sie die Lackschichten auf.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit.

Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Standort Eupen, Vervierser Str. 73, Tel 087/59 39 89

E-Mail: eupen@zawm.be,

Web: www.zawm.be

Mehr als kleine Brötchen backen KU-10.08.2022

Grenzüberschreitender Meisterkurs für Bäcker/Konditor

Torten garnieren, Teig mischen, Brot backen: Neben geschickten Händen erfordert der Beruf als Bäcker/Konditor viel Kreativität. Obwohl moderne Maschinen die Arbeit prägen, bleibt vieles Handarbeit.

Der Meister / die Meisterin Bäcker-Konditor/in organisiert selbstverantwortlich die Produktionsplanung und den Mitarbeiter/einsatz in einem Bäcker- und Konditoreibetrieb zur handwerklich korrekten Herstellung der Waren und deren Verkauf, indem er/sie den Arbeitsschutz, das Lebensmittelrecht und die Qualitätsentwicklung beachtet, neue Wege in die Snack und Bistrokultur nicht unterschätzt und neue Herausforderung sucht um auf dem Markt bestehen zu können.

Die in der Weiterbildung vermittelten professionellen Schlüsselfertigkeiten sind:

Arbeitsorganisation, Fachkundige

Herstellung von Back- und Konditoreiwaren, Hygiene & Arbeitsschutz, Fachkundige Betriebsführung, Marketing & Verkauf.

Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Aachen können die Teilnehmer im Anschluss an den Kurs sowohl den belgischen als auch den deutschen Meisterbrief erwerben

Kursstart: September 2022

Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Standort in Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59 39 89, eupen@zawm.be, www.zawm.be

10. August 2022

WD - 10.08.2022

Voll im grünen Bereich

Meisterkurs für Garten- und Landschaftsbau

Der Landschaftsgärtner legt Privatgärten und öffentliche Grünflächen an. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Rodungen, Bodenbewegungen und -vorbereitungen, Pflaster- und Pflanzarbeiten und die anschließende Pflege der Grünflächen.

Er ist nah mit der Natur verwurzelt und braucht viele Kenntnisse über Pflanzen, deren Eigenschaften und Wachstumsbedingungen, über die Anbautechniken und Pflege.

Von einem Meister wird darüber hinaus erwartet, dass er Anlagen entwerfen und den Kunden beraten kann.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten werden die Schwerpunkte nach den Themen Arbeitsorganisation und Unter-

nehmensführung, Kalkulation und rechtliche Grundlagen, Pflanzenkunde und Pflanzenschutz, Hygiene und Toxikologie, Boden- und Düngerlehre, Kundenbetreuung sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz aufgliedert. Der Fachkundeunterricht findet in der Winterperiode statt.

Beginn Fachkunde: Oktober/November 2022.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Tel. 087/59 39 89 -

E-Mail: eupen@zawm.be,

Web: www.zawm.be.

ZAWM 

www.zawm.be

Bildung macht den Meister



Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggf. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbstständiger erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE 2022/2023

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2022/2023 neue Fachkurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Betriebsführungskurse beginnen jedes Jahr. Das Angebot ist in folgende Bereiche gegliedert:

- ERNÄHRUNG
Bäcker/in - Konditor/in | Metzger/in - Fleischer/in*
- Kfz & MECHANIKER
Karosseriezapfmeister/in* | Maschinenschlosser/in*
Traktoren- und Landmaschinenchlosser/in**
- DIENSTLEISTUNG
Friseur/in*
- TOURISMUS
Fremdenführer*
- BAUFACH-INSTALLATION
Mauer-/Fliesenleger/Vorputzer/in*
Dachdecker/in*
- GRÜNE BERUFE
Gärtner/Garten- und Landschaftsbauer/in*
- BETRIEBSFÜHRUNG**
- ABITURVORBEREITUNGSKURSE**
- VORBEREITUNG ZUR ERLANGUNG DER MITTLEREN REIFE

Einschreibungen werden bis zum 3. September 2022
in den Sekretariaten des ZAWM entgegengenommen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.zawm.be,
bzw. www.weiter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: VERSICHERUNGSMAKLER, BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

- 3 Jahre Studium am Standort Eupen in Zusammenarbeit mit der AHS
- Zeitgleich praktische Ausbildung (Volontariat) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss Bachelor-Diplom (und für die Versicherungsmakler und Buchhalter: Meisterbrief)

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes V.o.G.

*Standort Eupen: Vervierder Str. 73 - B-4700 Eupen - T: 087/59 39 89 - F: 087/55 27 95
**Standort St. Vith: Luxemburger Str. 29 - B-4780 St. Vith - T: 080/22 73 12 - F: 080/22 75 22



PR-Text

Wenn Ihr Auto einen (Dach-)schaden hat...

Meisterkurs für Karosserie-reparateure

Karosseriereparateure/innen setzen in der Hauptsache Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserieteile und Aufbauten instand. Außerdem rüsten sie Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus, montieren spezielle Aufbauten, Klimaanlagen oder Kühleinrichtungen. Sie beurteilen Schäden an Fahrzeugen, stellen Fehler, Störungen und Mängel fest, dokumentieren deren Ursachen und führen die erforderlichen Instandhaltungs-, Reparatur-

und Montagearbeiten durch. Weiterhin gehören Wartungs- und Einstellarbeiten zu ihrem Aufgabengebiet. Sie arbeiten kundenorientiert, beraten Kunden z.B. über notwendige Reparaturen, Konservierungsmaßnahmen oder Pflege von Karosserien. Sie lackieren Fahrzeuge und Aufbauten, erstellen Beschriftungen oder Effektlackierungen. Sie prüfen und bewerten die Untergründe und bereiten sie z.B. durch Schleifen und

Grundieren für die Endbeschichtung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen, manchmal auch mit Pinsel tragen sie die Lackschichten auf. Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit. Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich von 18:30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch

der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes,

➔ Standort Eupen, Vervierser Str. 73, Tel 087/59 39 89, E-Mail: eupen@zawm.be, Web: www.zawm.be

ZAWM www.zawm.be

Bildung macht den Meister

Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. MK beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggf. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbstständiger erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

PR-Text

Mehr als kleine Brötchen backen

Grenzüberschreitender Meisterkurs für Bäcker/Konditor

Torten garnieren, Teig mischen, Brot backen: Neben geschickten Händen erfordert der Beruf als Bäcker/Konditor viel Kreativität. Obwohl moderne Maschinen die Arbeit prägen, bleibt vieles Handarbeit. Der Meister / die Meisterin Bäcker-Konditor/in organisiert selbstverantwortlich die Produktionsplanung und den Mitarbeiterinsatz in einem Bäcker- und Konditoreibetrieb zur handwerklich korrekten

Herstellung der Waren und deren Verkauf, indem er/sie den Arbeitsschutz, das Lebensmittelrecht und die Qualitätsentwicklung beachtet, neue Wege in die Snack und Bistrokultur nicht unterschätzt und neue Herausforderung sucht um auf dem Markt bestehen zu können. Die in der Weiterbildung vermittelten professionellen Schlüsselfertigkeiten sind: Arbeitsorganisation, Fachkun-

dige Herstellung von Back- und Konditoreiwaren, Hygiene & Arbeitsschutz, Fachkundige Betriebsführung, Marketing & Verkauf. Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche). In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Aachen

können die Teilnehmer im Anschluss an den Kurs sowohl den belgischen als auch den deutschen Meisterbrief erwerben. Kursstart: September 2022. Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Standort in Eupen

➔ Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59 39 89, eupen@zawm.be, www.zawm.be

MEISTERKURSE 2022/2023

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2022/2023 neue Fachkurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Teilnahmefähigkeitsregeln gelten jedes Jahr. Das Angebot ist in folgenden Bereichen gegliedert:

- ERKENNUNG** Bäckerin / Konditor/in / Metzgerin/-Pfleger/in
- KVZ & MECHANIKER** Carrossiermeister/in / Maschinenschleifer/in / Traktoren- und Landmaschinenmechaniker/in
- Dienstleistung** Friseur/in
- TOURNAIS** Freizeitsportler/in
- LAUFTECH-INSTALLATION** Masseur / Massagepraktiker / Verputzer/in / Dachdecker/in
- GRÜNE BERUFE** Gärtner, Garten- und Landschaftsbauer/in
- BETRIEBSFÜHRUNG** **
- ABTÜRVORBEREITUNGSKURSE** **
- VORBEREITUNG ZUR ENTLASSUNG DER MITTLEREN ATIFE**

Einschreibungen werden bis zum 3. September 2022 in den Sekretariaten des ZAWM entgegengenommen. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.zawm.be, bzw. www.weiter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: VERSICHERUNGSMAKLER, BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

- 3-jähriges Studium am Standort Eupen in Zusammenarbeit mit der AMS
- Möglich: praktische Ausbildung (Prüfungsort) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss Bachelor-Diplom (und für die Versicherungsmakler- und Buchhalter-Abschlüsse)

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes v.o.G.
 *Standort Eupen: Vervierser Str. 73 | B-4700 Eupen | T: 087/59 39 89 | F: 087/55 27 95
 **Standort St. Vith: Luxemburger Str. 2a | B-4780 St. Vith | T: 088/22 73 12 | F: 088/22 75 22

PR-Text

Kreative Köpfe

Meisterkurs für Frisöre

Egal ob gelockt, seidenglatt, hell oder dunkel, als Frisörmeister ist man ein Experte für alle Haartypen. Passend zum Gesicht seiner Kunden und zu deren Erwartungen kann der Frisör seiner Kreativität freien Lauf lassen. Gewissenhafter Umgang mit

der Schere, dem Rasierer setzt besondere Sorgfalt voraus. Der Kunde lässt nicht jeden an seine Haare. Er muss sich gut aufgehoben fühlen und will umsorgt und verwöhnt werden. Der Frisör muss ein guter Zuhörer sein und dafür sorgen können, dass der Kunde sich

wohl fühlt. All diese Fertigkeiten werden im Fachkundeunterricht vermittelt, welcher einmal wöchentlich stattfindet. Kursstart: September 2022. Für weitere Auskünfte: Zentrum

für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Standort

➔ Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59 39 89, eupen@zawm.be, www.zawm.be

PR-Text

Voll im grünen Bereich

Meisterkurs für Garten- und Landschaftsbau

Der Landschaftsgärtner legt Privatgärten und öffentliche Grünflächen an. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Rodungen, Bodenbewegungen und -vorbereitungen, Pflaster- und Pflanzarbeiten und die anschließende Pflege der Grünflächen. Er ist nah mit der Natur verwurzelt und braucht viele Kenntnisse über Pflanzen, deren Eigenschaften und Wachstumsbedingungen, über die Anbau-

techniken und Pflege. Von einem Meister wird darüber hinaus erwartet, dass er Anlagen entwerfen und den Kunden beraten kann. Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten werden die Schwerpunkte nach den Themen Arbeitsorganisation und Unternehmensführung, Kalkulation und rechtliche Grund-

lagen, Pflanzenkunde und Pflanzenschutz, Hygiene und Toxikologie, Boden- und Düngelerhre, Kundenbetreuung sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz aufgegliedert. Der Fachkundeunterricht findet in der Winterperiode statt. Beginn Fachkunde: Oktober/November 2022. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche

Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

➔ Tel 087/59-39 89, E-Mail: eupen@zawm.be, Web: www.zawm.be

OHNE JOB FEHLT DIR WAS.

ARBEIT

Der Stellenmarkt jeden Samstag im GrenzEcho hilft.

Immer gut bedacht

Meisterkurs Dachdecker

Die handwerklichen Fähigkeiten von Dachdeckern sind durch Maschinen nicht zu ersetzen.

Gerade beim Eindecken von Dächern kommt es auch auf Stilsicherheit an. Denn schließlich sind die Dächer der am weitesten sichtbare Teil eines Gebäudes. Die Kunden des Dachdeckers wollen in diesem Bereich besonders gut beraten sein.

Die Ausbildung zum Dachdecker setzt sich aber auch mit Restaurierung und ökologischen Fragestellungen und Wärmeschutz auseinander. Denn hier liegt das größte Energiesparpotenzial. So wird der Dachdecker auch zum Umwelt-

fachmann - der auf Wunsch auch gern einmal ein Dach mit Pflanzen-begrünt.

Ein Meisterkurs auf neuestem Stand: Ausbildung in Handlungsfeldern, die dem Kundenauftrag entsprechen, Kalkulation von Bauprojekten, Lastenhefte, Umgang mit modernsten Materialien, aktuellen Digitalen Hilfsmitteln, Sanieren und Instandsetzen werden großgeschrieben, Qualitätssicherung macht die Ausbildung doppelt zukunftssicher - und last, but not least: Sicherheit und Gesundheitsschutz spielen eine ganz wichtige Rolle auf der Baustelle.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und findet samstags von 8 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes,



Vervierser Str. 73,

Tel 087/59.39.89

E-Mail: eupen@zawm.be,

Web: www.zawm.be

AUS LIEBE ZUM HANDWERK

ZAWM

Zukunft.Chancen.
Duale Ausbildung

IAWM



ZAWM

LEHRSTELLENBÖRSE

IAWM

SICHERE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN

ZAWM

Zukunft Chancen
Duale Ausbildung

IAWM

Dufrais

WIR SUCHEN DICH!

- Auszubildende(r) als Metzger(in)
- Fleischwaren Fachverkäufer(in) für Metzgerei und Delikatessen
- Auszubildende(r) zum Supermarktmetzger

OFFEN FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN AB 15 JAHREN,
IN EINEM BERUF MIT ZUKUNFT UND EINEM TOLLEN TEAM

Kontakt: Raphaël Piras - raphael.piras@dufrais.be - 0477 98 78 94

Immer standhaft sein

Meisterkurs Maurer

Die handwerklichen Fähigkeiten von Maurern sind durch Maschinen nicht zu ersetzen.

Gerade beim Erstellen von Sichtmauerwerk kommt es auch auf Substanz, Festigkeit und schiefelichte sind die Wände die wir bauen. Maurerinnen und Maurer sind die besten Helfer bei allen Gebäuden. Die Aufgaben des Maurers werden in diesem Bereich besonders gut beherrscht sein.

Die Ausbildung zum Maurer setzt sich aber auch mit Restaurieren, Instandsetzung von Gebäuden, Mauerarbeiten, Mauerwerk und vieles mehr auseinander. Denn hier liegt im Ge-

biet Energiepotenzial. So wird der Maurer auch zum Umweltschützer.

Für Meisterkurs auf hohem Stand Ausbildung in Handlungsfeldern, die dem Kundenauftrag entsprechen, kalkulieren von Bauprojekten, arbeiten an, Darüber hinaus werden die besten Lösungen mit modernsten Materialien, Sägen und Instandsetzungen werden durchgeführt. Qualitätsicherung durch die Ausbildung, damit der Kunde zufrieden ist, das ist das Beste. Sicherheit und Gesundheitsschutz spielen eine ganz wichtige Rolle bei

der Baustelle.

Der Meisterkurs erstreckt sich über drei Jahre und findet mittwochs von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefs ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich. Lebenslang ein Abend pro Woche.

Ausgabe und Fachzeitschriften
Zentrum für Aus- und Weiterbildung der Mittelstande, Verweystr. 73
Tel 087/59 29 29
E-Mail: info@iawm.be
Web: www.iawm.be

Wir suchen schnellstmöglich einen **motivierten Lehrling** oder einen qualifizierten, polyvalenten **Alu-Schreiner** mit Erfahrung im Baufach (D/F)

ATELIER
CHAPELLE
Veranda's and Aluminium-Constructies

TEL: 087/25 19 11 FAX: 087/25 19 11 E-MAIL: INFO@ATELIER-CHAPELLE.BE

Heinen
ELECTROTECH

Heimeco
METAL

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder motivierte junge Menschen für eine vielseitige Lehre zum

**Elektriker
oder
Metallbauer**

Weitere Informationen auf unserer Webseite www.heinen.eu/jobs

Heinen AG - Aachener Straße 189 - 4700 Eupen-Keltern
www.heinen.eu job@heinen.eu

20015499/12.11



Schyns

stellt ein für sein Autohaus in Eupen:

**einen Auszubildenden zum
Werkstatt-Rezeptionisten (m/w/x)
zweisprachig D/F**

Aufgaben:

Sie zeichnen verantwortlich für:

- Kundenempfang im After-Sales-Bereich
- Organisation und Planung der Termine
- Einschätzung der notwendigen Arbeiten

Ihr Profil:

- Sie sprechen fließend Deutsch und Französisch
- Sie können sich gut ausdrücken und sind kundenorientiert
- Sie sind stressresistent

**Einen Auszubildenden zum
Automobil-Verkaufsberater (m/w/x)
zweisprachig D/F**

Aufgaben:

Sie sind zuständig für:

- Kundenempfang
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Auslieferung der Fahrzeuge

Ihr Profil:

- Sie sprechen fließend Deutsch und Französisch
- Sie sind kreativ, begeisterungsfähig und dynamisch
- Sie sind kontaktfreudig und haben ein freundliches Auftreten
- Sie zeichnen sich durch Genauigkeit und Organisationsgeschick aus

**Einen Auszubildenden zum
Karosserie reparateur (m/w/w)**

Aufgaben:

Sie führen Reparaturen durch, indem Sie beschädigte Karosserieteile wieder in Form bringen oder austauschen.

Ihr Profil:

- Sie sind seriös, motiviert und dynamisch
- Sie sind handwerklich begabt
- Sie sind teamfähig
- Sie sind sorgfältig
- Sie sind gewissenhaft und gründlich

Unser Angebot:

Wir garantieren Ihnen eine solide Ausbildung, die auf der Grundlage der geltenden Tarife vergütet wird. Ausbildungsvertrag über das IAWM.

Interessiert?

Senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben und Ihren Lebenslauf per E-Mail zu Händen Frau Danielle De Meyere: recrutement@peugeotshyns.be

SOMMER-SCHNUPPERWOCHEN

VOM 27. JUNI BIS 8. JULI 2022

ZAWM

www.iawm.be

IAWM



LEHRLING GESUCHT!

TECHNIKER IN ERNEUERBAREN ENERGIEN (WÄRMEPUMPEN, PHOTOVOLTAÏK)

INTERESSIERT? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Industriestrasse 26 - B-4700 EUPEN

T +32 87 59 16 50

E-mail info@accubel.be

ACCUBEL
HYDRO SOLUTIONS | RENEWABLE ENERGY

Führendes intern. Speditionshaus sucht

Auszubildende(n) zum Speditionskaufmann/-frau

Maison d'expédition de renom international recherche

apprenti(e) expéditeu(r)trice

Bewerbung an / Candidature à adresser à:

ZIEGLER S.A.
WELKENRAEDT

c/o Julia Steck, rue Mitoyenne 107, 6140 Welkenraedt, Tel. 087/59 22 13, julia.steck@zieglersa.com

LEIDENSCHAFT ZUKUNFT WETTERBILDUNG

GAPPAUL
PRÄZISION MECHANIK

SPITZEN-TECHNOLOGIE, VON MENSCHEN GEMACHT

Für Kunden in Luftfahrt, Medizintechnik und Maschinenbau sind wir der Ansprechpartner, wenn es um hochqualitative Produkte geht. Sie vertieren uns und unsere Mannschaft seit vielen Jahrzehnten, denn wir stehen für Präzision auf höchster Ebene.

Für dich heißt das ein tolles Team, ein super-interessanter Job und eine spannende Zukunft.

AUSBILDUNG ALS ZERSpanungs-Mechaniker (m/w/d)

Mach mit - wir bilden dich aus! Darin erwarten wir gerne Deinen Anruf oder Deine schriftliche Bewerbung an: hr@paulgapp.com

Karosserie Stichelmann

Wir suchen einen motivierten

Auszubildenden zum Karosserieremonteur

Kirchbuschweg 7 - 4711 Walthorn
Tel.: +32-(0)87 65 70 39 - frederic@stichelmann.be

WIR BILDEN AUS!

convents

Jetzt bewerben!
www.conventsag.be

DB SCHENKER LTLD SA

Ihre Entscheidung, Ihre Zukunft!

Für unseren Standort in L-9980 Wilwerdange suchen wir ab sofort eine(n)

Auszubildende(n) Speditionskaufmann/-frau (m/w/d)

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an frank.mockel@dbschenker.com

PR-Text IAWM: Neue Ausbildungsangebote!

Lehrstellenbörse 2022

Die Lehrstellenbörse ist ein echter Volltreff für alle Jugendliche und Betriebe, die sich für die duale Ausbildung in Ostbelgien interessieren. In der Börse ist für alle eine komplette Übersicht über alle Ausbildungsangebote.

Schau auf unsere Lehrstellenbörse und mache den ersten Schritt in deine erfolgreiche Zukunft! Zahlreiche Betriebe suchen handlungsfähig Nachwuchs in zahlreichen Berufen. Die Unternehmen stellen sich auf

der Lehrstellenbörse vor. **NEWI** Unsere neuen Ausbildungen: Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Webshopbetreiber/-in und Foodmanager/-in (Bereich Industrie) starten die 599. Jahrgangsstufe. Für weitere Infos kannst du dich bei den zuständigen Bildungsausschüssen Eupen: 087/774 48 05 oder St. Vith: 080/46 00 477 melden. **Gute Neuigkeiten:** Der Beschäftigtenversicherungsmarkt ist wieder in diesem Jahr

Duale Ausbildung bedeutet spannendes und praxisorientiertes Lernen für seinen Beruf. Brennen und motiviert an der eigenen Zukunft bauen. Nach der dualen Ausbildung stehen alle Türen offen, von der Mitarbeit bis hin zur erfolgreichen Unternehmensführung und darüber hinaus. Die aktuellen Ausbildungsstellen findest du unter www.iawm.be. Folge uns auf Facebook oder Instagram (@IAWM) und sei immer informiert!

IAWM

LEHRSTELLENBÖRSE

DUALE AUSBILDUNG - WIR SUCHEN DICH!

ONLINE
www.iawm.be

Ostbelgien

ZAWM | LEHRSTELLENBÖRSE | IAWM

AUS LIEBE ZUM HANDWERK

Zukunft.Chancen
Duales Ausbildung

ZAWM IAWM

AUSZUBILDENDE GESUCHT

ZUM ZUR
SPEDITIONSKAUFMANN/FRAU

UDEX
UNIVERSAL

Wo Präzision gefragt ist Meisterkurs für Maschinenschlosser

Maschinenschlosser fertigen mit spanender Verfahren, wie Drehen, Fräsen oder Schleifen, Präzisions Bauteile aus unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie sind direkt mit der konstruktiven Projektplanung, Fertigung und Bearbeitung von Bauteilen beschäftigt, sowohl für die Einzel- als auch Serienfertigung konfigurieren, bedienen und kontrollieren sie konventionelle und computergesteuerte Werkzeugmaschinen wie Drehmaschinen, System-

Fräsmaschinen, Systeme, Drehautomatensysteme, Schleifmaschinen, Systeme und Bohrwerke. Sie beurteilen und analysieren die technische Umsetzbarkeit von Fertigungsanfragen und wählen die passenden Fertigungsmaß- oder aus-ter, Beachtung technischer, wirtschaftlicher und qualitativer Vorgaben. Gefordert werden auch Kenntnisse über Qualitätsmanagementsysteme, Dokumentation und Arbeitssicher-

richtungen. Der Meisterkurs erstreckt sich über 2 Jahre und findet dienstags von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr statt. Zum Inhalt eines Meisterkurses ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Modular-Berufsausbildungstraining (gernefalls bei Abenarpro-Vuef). Auskünfte und Beschreibungen Zentrum für Aus- und Weiterbildung der Mittelstand, Venzeler Str. 13, E-Mail: euren@zawm.de, Web: www.zawm.de

Wir suchen:
1 **Lehrmädchen**

Bewerbungen per Post oder per E-Mail an:

veritas

rue Mitoyenne, 11D
4837 Baelen - Eupen

E-Mail: ac.lambert@skynet.be
www.veritas.be

Gatz

Wir suchen
Auszubildende (m/w)
zum/zur:

- Küchenfachkraft
- Metzger/in-
- Fleischer/in
- Verkäufer/in

Bewerbungen an:
info@metzgerei-gatz.be

Taeter Aachen

Wir sind **transdev**

**Ausbildung zum
Busfahrer**
(m/w/d)

Voraussetzung: min. Führerscheinklasse B

Wir bieten überstufende Vergütung und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie unter www.taeter.de

Taeter Aachen
Transdev Rheinland GmbH
Heinricher Straße 10
52068 Aachen
Tel. 0241 / 182 000
info@taeter.de

Junges, dynamisches
Team sucht
**motivierten
Maurerlehrling**

BINDELS-BAU
GmbH
Raeren

BINDELS-BAU

Tel.: 087055 11 05
0475443 22 04
info@bindels-bau.be

FAYMONVILLE

METALLBAUER (FAHRZEUGBAU) (M/W)

Du bearbeitest Metalle auf verschiedenste Weisen und fertigst sie zu Bauteilen, die zusammen mit elektronischen, hydraulischen und pneumatischen Anlagen zum Fahrzeug verbaut werden. Die Ausbildung umfasst:

- Zerschneiden und Umformen von Metallen
- Schweißen
- Endmontage Fahrzeugelektrik, Hydraulik und Pneumatik

MASCHINENSCHLOSSER (M/W)

Hier lernst du die Zerspänung von Teilen auf konventionellen Maschinen bis hin zu der Bedienung numerisch gesteuerter Maschinen (CNC), sowie die korrekte Wartung und Pflege dieser Maschinen. Die Ausbildung umfasst:

- Zerspänung: Drehen & Fräsen
- Messtechnik
- Programmierung
- Wartung und Unterhalt

Klingt das spannend für dich? Dann melde dich: +32 80 640 241 oder job@faymonville.com

Weitere interessante Stellenangebote auf www.jobs.faymonville.com

Wir suchen Dich!

Zu unserem Team sind wir im Moment gerade großartig und haben genau die Stelle für Dich! Wenn Du ein "MANN" bist, dann melde dich bei uns!

Wir sind ein Team und sind stolz auf Dich!

**GARTENESSENZEN
GARTEN &
LANDSCHAFTSBAU**

WERS STOFFGRÜN

Wir sind ein Team und sind stolz auf Dich!

Wir sind ein Team und sind stolz auf Dich!



Wo Präzision gefragt ist

Meisterkurs für Maschinenschlosser

Maschinenschlosser fertigen mit spanenden Verfahren, wie Drehen, Fräsen oder Schleifen, Präzisions-Bauteile aus unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie sind direkt mit der konstruktiven Projektplanung, Fertigung und Bearbeitung von Bauteilen beschäftigt. Sowohl für die Einzel- als auch Serienfertigung konfigurieren, bedienen und kontrollieren sie konventionelle und computergesteuerte Werkzeugmaschinen wie Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehauto-

matensysteme, Schleifmaschinensysteme und Bohrwerke. Sie beurteilen und analysieren die technische Umsetzbarkeit von Fertigungsaufträgen und wählen die passenden Fertigungsmethoden aus, unter Beachtung terminlicher, wirtschaftlicher und qualitativer Vorgaben. Gefördert werden auch Kenntnisse über Qualitätsmanagementsysteme, Dokumentation und Sicherheitseinrichtungen. Der Meisterkurs erstreckt sich über 2 Jahre und findet diens-

tags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes



Vervierser Str. 73,
E-Mail:
eupen@zawm.be,
Web: www.zawm.be

2001013450/LF-G

SICHERE ZUKUNFTSAUSSICHTEN DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN



Zukunft.Chancen.
DualeAusbildung



Immer standhaft sein

Meisterkurs Maurer

Die handwerklichen Fähigkeiten von Maurern sind durch Maschinen nicht zu ersetzen.

Gerade beim Erstellen von Sichtmauerwerk kommt es auch auf Stilsicherheit an. Denn schließlich sind die Wände die am besten sichtbare Teil eines Gebäudes. Die Kunden des Maurers wollen in diesem Bereich besonders gut beraten sein.

Die Ausbildung zum Maurer setzt sich aber auch mit Restaurierung, Instandsetzung, ökologischen Fragestellungen, Wärmeschutz und vieles mehr auseinander. Denn hier liegt ein Großes Energieeinsparpoten-

zial. So wird der Maurer auch zum Umweltfachmann.

Ein Meisterkurs auf neuestem Stand: Ausbildung in Handlungsfeldern, die dem Kundenauftrag entsprechen, Kalkulation von Bauprojekten, aktuellen digitalen Hilfsmittel, Lastenhefte, Umgang mit modernsten Materialien, Sanieren und Instandsetzen werden großgeschrieben, Qualitätssicherung macht die Ausbildung doppelt zukunftssicher - und last, but not least: Sicherheit und Gesundheitsschutz spielen eine ganz wichtige Rolle auf der Baustelle.

Der Meisterkurs erstreckt sich über drei Jahre und findet mittwochs von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes



Vervierser Str. 73,

Tel 087/59.39.89

E-Mail:

eupen@zawm.be,

Web: www.zawm.be

2001813388/LE-G

LEHRSTELLENBÖRSE AUF WWW.IAWM.BE
#MUTZURDUALENAUSBILDUNG

ZAWM 

Zukunft.Chancen.
Duale Ausbildung

IAWM 

GE-
27.08.2022

7001183738/LE-G

AUS LIEBE ZUM HANDWERK



Zukunft.Chancen.
Duale.Ausbildung



PR-Text

2001183738/YE-G

Wenn's um die Wurst geht

Meisterkurs für Metzger/ Fleischer

Wenn's um die Wurst geht, zeigt der Fleischer besonders viel Phantasie und Geschmack. Immer wieder bereichert er mit neuen Rezepten die große Auswahl an Wurstsorten. Für Abwechslung bei der Herstellung ist also gesorgt.

Moderne Maschinen erleichtern in vielen Produktionsabschnitten die Arbeit.

Dieser Beruf bietet Gelegenheit, sich auf bestimmte Aufgaben zu spezialisieren: auf das Schlachten, auf die Herstellung von Feinkost und Konserven oder auf das qualifizierte Verkaufen.

Egal, welche Aufgaben einem am besten liegen - es wird in allen Bereichen Verantwortung getragen für Qualität, Sauberkeit, Hygiene und letztendlich für die Gesundheit des Menschen.

Der gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen grenzüberschreitend organisierte Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und enthält neben der Betriebsführung im Wesentlichen folgende Schwerpunkte: 'sich selbst am Markt erfolgreich positionieren', Materialgewinnung, Die Kunst der Fleischveredelung, Verkauf &

Catering, Qualitätssicherung & gesetzliche Rahmenbedingungen beachten und einhalten.

Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich statt.

Kursstart: September 2022

Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes



Standort Eupen,
Vervierser Str. 73, 4700
Eupen, 087/59.39.89,
eupen@zawm.be,
www.zawm.be



PR-Text IAWM: Ready for take-off

Starte mit einer dualen Bachelor-Ausbildung durch

Dual studieren in Ostbelgien! Mit einer dualen Bachelor-Ausbildung bist du voll auf Erfolgskurs. Ein Studium kannst du hier in Ostbelgien in folgenden Bereichen absolvieren: Buchhalter, Bachelor in Public and Business Administration oder als Versicherungsmakler. Na, Lust auf eine Reise ins Bache-

loruniversum? Dann informiere dich auf www.iawm.be oder kontaktiere direkt unsere Ausbildungsbegleiter Ronja Gillissen (ronja.gillissen@iawm.be) und Jonathan Van den Eynde (jonathan.vandeneynde@iawm.be). Mehr Infos unter www.iawm.be

IAWM

Noch bis zum
31. 10. 2022

Lehrstellenbörse

LAST MINUTE
Schnapp dir die letzten freien Ausbildungsplätze

Ostbelgien

PR-Text IAWM - Last Minute!

Sichere dir bis zum 31. Oktober deinen Ausbildungsplatz!

Ostbelgien. – Der Start in eine duale Ausbildung ist einfacher, als du denkst! Noch bis zum 31. Oktober hast du die Chance, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen. Aktuell suchen viele ostbelgische Ausbildungsbetriebe dringend nach Auszubildenden – vielleicht ist ja auch dein Traumberuf dabei! Schau einfach mal in die Online-Lehrstellenbörse des IAWM (<http://www.iawm.be/de/ausbildungsangebot/lehrstellenboerse/>)! Ruf im Betrieb deiner Wahl an oder sende deine Bewerbung per Mail. Du bist noch unsicher, welche Richtung du einschlagen sollst? Dann melde dich doch bei den Ausbildungsbegleitern des IAWM, sie beraten dich gerne.

Sie wissen, in welchen Berufen welches Profil gefragt ist und wo noch Auszubildende gesucht werden. In diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, mit einer Ausbildung zum/zur VersicherungsmaklerIn durchzustar-

ten. Als Makler berätst du Kunden zu den verschiedenen Versicherungsangeboten und stehst ihnen im Schadensfall zur Seite. Du bist der Draht des Kunden zu den Versicherungsgesellschaften. Wichtig dabei sind souveränes Auftreten, Zuverlässigkeit und Diskretion.

All das passt zu dir? Dann informiere dich auf www.iawm.be oder kontaktiere direkt die Ausbildungsbegleiter Ronja Gillissen (ronja.gillissen@iawm.be) und Jonathan Van den Eynde (jonathan.vandeneynde@iawm.be).

Weitere Infos gibt's bei der Ausbildungsbegleitung (Lehrlingssekretariat) in Eupen (Vervierser Str. 73, Tel. +32 87/74 48 05, ausbildungsbegleitung.eupen@iawm.be, WhatsApp-Nachrichten: +32 491/61 13 05) und St.Vith (Luxemburger Straße 2a, Tel. +32 80/46 00 47, ausbildungsbegleitung.stvith@iawm.be, WhatsApp-Nachrichten: +32 491/61 15 38).

ZAWM/ Meisterkurs

Reisebegleiter

Ostbelgien. – Bald ist es soweit! Am 17. September absolvieren die angehenden Reisebegleiter ihre Meisterfahrt, den Höhepunkt ihrer Ausbildung am ZAWM.

Diese Abschlussfahrt ist seit Jahren ein Geheimtipp.

Dieses Jahr führen die Reisebegleiter ihre Gäste in das deutsche Ruhrgebiet, eine Region voller Überraschungen.

Von der ehemaligen Kohlezeche, heute Teil des UNESCO-Kulturerbes, dem Museum Folkwang in seinem 100sten Jubiläumsjahr bis hin zur ehemaligen Zollfeste Zons wird ein überaus abwechslungsreiches Programm mit „meisterlichen“ Führungen geboten. Kulinarische Verpflegung inbegriffen. Auf dieser Tagesfahrt sind noch einige, wenige Plätze frei.

Teilnahmegebühr 85 €. (inkl. Mahlzeiten, Führungen und Fahrt im Reisekomfortbus).

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

karlheinz.vornberg@gmail.com, Tel. 087/75 82 24 (Ariane Herdemerten), Mobil 0049/159 02 33 47 04.

Nicht verpassen: Die neuen Kurse zur Ausbildung als Fremdenführer beginnen in Kürze!

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das ZAWM unter Tel. 087/59 39 89.



LEVEL^{UP}

Weiterbildungsakademie

Kursangebote

&

Veranstaltungen

Betriebswelt: 33 Teilnehmer bei der zehnmonatigen Seminarreihe der Weiterbildungsakademie „LevelUp“

Führungskräfte selbst in Ostbelgien ausbilden

In Ostbelgien existiert nicht nur ein Fachkräftemangel, sondern auch ein Führungskräftemangel. Eine Seminarreihe der Weiterbildungsakademie „LevelUp“ setzt an dieser Stelle an und bereitet meist junge Verantwortungsträger auf ihre künftigen Aufgaben vor.

• BÜLLINGEN
VON ALIAN BASTIN

„Nachwuchsführungskräfte“ lautet der Titel einer Seminarreihe, die über zehn Monate am ZAWM Eupen durchgeführt wurde und eine Kooperation zwischen „LevelUp“, der Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen, dem Arbeitgeberverband Ostbelgien AVEB und der IHK Eupen-Malmédy-St.Vith, mit Unterstützung des Fachkräftebündnisses der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, ist.

Die Bezeichnung der Seminarreihe ist vielsagend und spiegelt größtenteils das 35-köpfige Teilnehmerfeld wider. Hauptsächlich junge Verantwortungsträger hatten sich eingeschrieben und fanden sich am Dienstagabend zum Abschlussereignis im Büllinger Haus Tiefenbach ein. Wir hätten uns bereits über eine Gruppe gefreut, dass es aufgrund der großen Teilnehmerzahl letztlich zwei Gruppen wurden, hat uns umso mehr gefreut und zeigt, dass der Bedarf besteht“, erklärt „LevelUp“-Abteilungsleiter Benno Dunkmann.

Jedes Modul basierte auf einem bestimmten Schwerpunktthema.

Bei der Ausarbeitung der Themen und Ziele sei es den Partnern wichtig gewesen, nicht nur reine Theorie zu vermitteln. Es sollte keine akademische Ausbildung sein. „Jedes Modul basiert auf einem Schwerpunktthema, beispielsweise Mitarbeitergespräche



Das Abschlussereignis von „Nachwuchsführungskräfte“ fand im Büllinger Haus Tiefenbach statt.

Foto: Alian Bastin

Es ging darum, die eigenen Baustellen zu erkennen, daran zu arbeiten, die Lösungen auszuprobieren und schließlich zu reflektieren. Die Teilnehmer bekamen anhand von praktischen Beispielen die Grundlagen für die Ausübung ihrer Führungsrolle vermittelt.

An dieser Stelle spielten auch die Gastredner eine wichtige Rolle. Beispielsweise standen Philippe Felten, Bruno Radermacher oder Bernd Hugo den „Nachwuchsführungskräften“ Rede und Antwort“, weiß Benno Dunkmann. „Es war interessant, die Erfahrungen aus Ihrem Geschäftsführerleben zu hören.“

Dagmar Genigk, Leadership Coach aus Deutschland, wurde mit dem Aufbau der Seminare betraut. Sie nennt zwei Beispiele, mit denen sie sich befasst hat. „Sich abgrenzen, was bedeutet das? Die Nachwuchsführungskräfte haben oft selbst im Betrieb gearbeitet, waren gestern Kollege und sind heute Chef. Es gilt, den

richtigen Ton zu treffen.“ Ein weiterer Aspekt ist das Delegieren. „Ich muss lernen, Dinge abzugeben, die ich selbst gut kann, ich kann nicht alles machen und muss Mitarbeiter anleiten. In diesem Sinne ist es auch wichtig, Kritik üben zu können, ohne den Arbeiter zu demotivieren und abzuschrecken.“

Heutzutage sei es besonders wichtig, nicht im, sondern am Unternehmen zu arbeiten. „Ich muss mir die Zeit nehmen und Gedanken über mein Unternehmen machen, gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und der regelmäßigen Veränderungen. Flexibilität ist unabdingbar.“

Wer sich im Kreise der „Nachwuchsführungskräfte“ umschaut, erkennt Vertreter der verschiedensten Bereiche: öffentlicher Dienst, Baufach, Metallverarbeitung, Pflege, Busfahrt usw. Als problematisch hat Dagmar Genigk diese Diversität nicht empfunden, im Gegenteil. Der Austausch ist wichtig. Die Teilnehmer haben sich gegenseitig anhand

von Beispielen aus der Praxis geholt. Sowieso ist das Thema Führung am Ende des Tages überall gleich. Das branchenübergreifende „Training stellt dabei kein Problem dar.“

Über die Ostbelgier sagt die Deutsche, dass sie „ehrliche Kaufmannsleute“ sind. „Ich habe bei allen das Gefühl, dass ich per Handschlag mit ihnen Geschäfte machen kann. Sie haben einen hohen Qualitätsanspruch, sind offen, ehrlich und integer. Sie dürfen ruhig stolzer auf sich sein als sie sind. Auf Englisch würde man es Understatement nennen.“

Bei den Teilnehmern ist die Seminarreihe gut angekommen. „Ich habe viel mehr Input bekommen als gedacht“, bestätigt Virginie Ertz, Leiterin des Vertriebsinnendienstes bei der Firma Rom AG in Eupen. „Es war nicht nur theoretisch, sondern praxisorientiert. Dank der Wiederholung nach den einzelnen Modulen, konnten wir uns das neue Wissen gut einprägen.“

Dass die Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen stamm-

ten, hat sie als bereichernd empfunden: „Im Austausch konnte jeder etwas von jedem lernen.“

Thomas Cremer ist seit 2018 Geschäftsführer des Unternehmens New Laser in St.Vith. „Ich hatte mir rückblickend gewünscht, dass das Angebot damals schon existiert hätte. Vieles habe ich seitdem intuitiv gemacht, aber als Geschäftsführer musst du immer auf der Höhe sein. Das wird auch vom Personal verlangt. Daher hat mir das Seminar sehr geholfen.“

Die monatliche Formel hat ihm gut gefallen: „Es ist eigentlich ideal. Alle zwei Monate wäre zu wenig und wöchentlich wäre zu viel, weil die Zeit fehlt und man auch einige Tage benötigt, um die neuen Informationen zu verarbeiten.“

Die erfahrenen Gastredner haben verdeutlicht, dass auch sie in jungen Jahren mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. „Es war interessant zu hören, wie sie in den Situationen vorgehen.“

Der Austausch mit den anderen „Nachwuchsführungskräften“ hat der Crombacher als ebenso aufschlussreich empfunden. „Oft heißt es: Ich habe dieses Problem, wie löst du es? Da spielte es keine Rolle, in welchem Bereich die andere Person arbeitet.“ Ein Seminartag habe per Videokonferenz stattgefunden. Das hat mir weniger zugesagt, weil das direkte Gespräch mit den Beteiligten fehlte.“

Ab September geht es in die zweite Runde.

Die Stimmung in der Gruppe sei positiv gewesen, weil alle „auf einer Wellenlänge“ gewesen seien. Nun hofft Thomas Cremer auf eine ähnlich erfolgreiche Fortsetzung ab September.

Wie Benno Dunkmann erklärt, wird es im nächsten Teil mehr um die Strategie und die Aufstellung des Unternehmens gehen.

Premiere für Seminare „Nachwuchsführungskräfte“: Mehr junge Leute sollen Verantwortung übernehmen

09/06/2022 | 0 Kommentare



Abschlussevent der Seminarreihe „Nachwuchsführungskräfte“ am Dienstag im Hotel Haus Tiefenbach in Büllingen. Foto: Alfons Henkes

Der Mangel an Fachkräften ist für unsere Wirtschaft ein großes Problem. Ein vielleicht noch größeres Problem ist der Mangel an Führungskräften. Über seine Akademie LevelUP will das ZAWM mit einer Seminarreihe, die auf Anhieb auf eine große Nachfrage gestoßen ist, Abhilfe schaffen. In Ostbelgien sollen mehr junge Menschen dafür begeistert werden, Verantwortung zu übernehmen.

Regelmäßig erreichen uns Nachrichten beispielsweise von Schuldirektoren, die mit großem Enthusiasmus ihre neue Aufgabe begonnen haben, aber nach relativ kurzer Zeit wieder abgesprungen sind. Oder von Direktorenstellen, die ausgeschrieben und nicht besetzt werden.

Es sind jedesmal verschiedene, oft auch persönliche Gründe, die Männer oder Frauen in Führungspositionen dazu veranlassen, die Brocken hinzuschmeißen.



Benno Dunkmann (r) vom ZAWM mit Bernd Hugo (l), Co-Veranstalter und Präsident des Arbeitgeberverbandes Ostbelgien AVED, sowie Verena Greten (M), Präsidentin des Fachkräftebündnisses der DG. Foto: Alfons Henkes

In Zusammenarbeit mit der lokalen IHK sowie dem Arbeitgeberverband AVED und dessen Präsidenten Bernd Hugo hat sich Benno Dunkmann vom ZAWM des Problems angenommen und eine Seminarreihe ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, jungen Nachwuchskräften sozusagen mit dem A und O

einer guten Führungskraft vertraut zu machen.

Der Start der ersten Seminarreihe erfolgte im September 2021. Weil sich mit 33 Personen mehr Interessenten angemeldet hatten, mussten sogar zwei Gruppen gebildet werden. Und auch für die zweite Auflage der Seminarreihe ist das Interesse groß.

Darüber hinaus startet im September 2022 eine weitere Seminarreihe, die sich „Führungskräfte Next Level“ nennt und in erster Linie für bereits etablierte Führungskräfte bestimmt ist.

Am vergangenen Dienstag fand im Hotel Haus Tiefenbach in Büllingen in lockerer Runde das Abschlussevent der ersten Seminarreihe „Nachwuchsführungskräfte“ statt. Bei dieser Gelegenheit führte „Ostbelgien Direkt“ mit Initiator Benno Dunkmann vom ZAWM und der Weiterbildungsakademie LevelUP folgendes Gespräch:

OD: Herr Dunkmann, wie ist es zu der Seminarreihe „Nachwuchsführungskräfte“ überhaupt gekommen?



Die Dozentinnen Ute Meiborg (l) und Dagmar Gerigk (r). Foto: Alfons Henkes

Dunkmann: Ich bin auf Bernd Hugo vom Arbeitgeberverband Ostbelgien zugegangen. Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, welches die Probleme sind, die gelöst werden müssen. Wir sind

zu der Überzeugung gelangt, dass natürlich der Fachkräftemangel ein ganz großes Problem ist, aber der Mangel an Nachwuchsführungskräften vielleicht ein noch größeres. Wenn Sie einen guten Chef haben, dann haben Sie bessere Chancen, gute Mitarbeiter zu finden bzw. gute Mitarbeiter zu halten. Daraufhin haben wir von LevelUP ein Konzept ausgearbeitet und externe Dozentinnen engagiert.

OD: Und welches waren die Ziele?

Dunkmann: Wir wollten keine akademische Ausbildung, also keine Vorträge. Es sollte ein Seminar sein, das sehr praxisbezogen ist. Führung lernt man nicht aus Büchern. Die Seminarreihe erstreckt sich über 10 Monate mit einem Seminar pro Monat.

OD: Welches sind die Ursachen des Mangels an Führungskräften Ihrer Ansicht nach? Weshalb wollen immer weniger junge Leute Verantwortung übernehmen? Weil derjenige, der Verantwortung übernimmt, in der heutigen Arbeitswelt letztlich der Dumme ist?

Dunkmann: Das Problem ist nicht, dass die Leute keine Verantwortung übernehmen wollen. Sie wollen vielmehr Verantwortung anders übernehmen. Nicht mehr so, wie dies früher gemacht wurde. Es müssen andere Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die einen Chef auch in die Lage versetzen zu performen. Oft sind nicht die Mitarbeiter das Problem, sondern die Chefs.

OD: Ein guter Chef in einem Betrieb ist wie ein guter Fußballtrainer?



V.l.n.r.: Luc Wampach (Vivias), Olivier Weber (Grenz-Echo) und Dagmar Krämer (Vivias).
Foto: Alfons Henkes

Dunkmann: Genau. Ein guter Chef muss auch in der Lage sein, seine Mitarbeiter besser zu machen. Otto Rehhagel hat 2004 aus einem eher mittelmäßigen Team wie Griechenland einen Europameister gemacht. Auf die Kompetenz kommt es an. Und ein Teil der Lösung

ist das sogenannte partizipative Management. Das ist das, was junge Leute auch wollen.

OD: Also Ihrer Meinung nach ist es nicht nur eine Frage des Geldes, ob jemand Verantwortung übernehmen will oder nicht?

Dunkmann: Geld kann man theoretisch überall verdienen. Wenn ich aber Verantwortung übernehmen will, dann brauche ich dafür vor allem ein gutes Arbeitsumfeld, in dem ich mich wohl fühle. Natürlich ist auch eine faire Bezahlung wichtig, klar, aber in der neuen Generation spielt nach meinem Dafürhalten das Geld nicht mehr die Rolle, die es früher gespielt hat. Die jungen Führungskräfte merken schnell, ob sie fair bezahlt werden, dann ist das auch in Ordnung. (cre)

Weitere Infos unter www.levelup-akademie.com

Nachfolgend weitere Bilder von Fotograf Alfons Henkes vom Abschlussereignis der ersten Seminarreihe „Nachwuchsführungskräfte“ am Dienstag, 7. Juni 2022, im Hotel Haus Tiefenbach in Büllingen (Zum Vergrößern Bild anklicken):



[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#)

[Desktop Version anfordern](#)

Seminarreihe für Führungskräfte: Den Mangel in der Region selbst bekämpfen

🔊 | 8.6.2022 - 7:29 | Aktualisiert am: 8.6.2022 - 12:22 | IHK (<https://brf.be/tag/ihk/>), Unternehmen (<https://brf.be/tag/unternehmen/>)

32 Teilnehmer haben in der DG an einer Seminarreihe für Nachwuchsführungskräfte teilgenommen. Verteilt auf zehn Monate besuchten die Teilnehmer zehn Seminare. Dadurch sollten sie die Fähigkeiten einer Führungskraft erlernen.



Die Weiterbildungsakademie Level Up bietet Seminare für Nachwuchsführungskräfte an (Bild: Robin Emonts/BRF)

Es gibt in der Region nicht nur einen Fachkräftemangel, sondern auch einen Führungskräftemangel – um Letzterem entgegenzuwirken, bietet Level Up, die Weiterbildungsakademie vom ZAWM, eine Seminarreihe an. Insgesamt zehn Termine gibt es – in jedem Monat wird ein anderes Modul behandelt. Das Ziel: die anwesenden Fachkräfte auf eine Führungsrolle vorbereiten.

„So eine Seminarreihe kann nur dann erfolgreich sein, wenn das direkt in die Praxis übergeht. Natürlich gibt es Input, neue Ideen und neue Ansätze – aber es geht dann sehr schnell in die Umsetzung“, sagt Level Up-Abteilungsleiter Benno Dunkmann. „Das ist auch der Grund, warum das ein roter Faden über zehn Monate sein muss. Die Leute müssen quasi in den Tritt kommen. Also Praxis, just do it!“

Vor etwas mehr als einem Jahr hat sich Dunkmann gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Ostbelgien und der Industrie- und Handelskammer der Region zusammenschlossen und die Seminarreihe Nachwuchsführungskräfte auf die Beine gestellt.

„Wir haben hier ein relativ junges Publikum angesprochen, das von den verschiedenen Unternehmen entsandt wurde, um sich weiterzubilden“, so Bernd Hugo, Präsident von AVED Ostbelgien. „Die Seminarreihe bestand daraus, dass man diesen jungen Leuten gewisse Tools an die Hand gibt, um sich weiterzuentwickeln. Das hat ganz gut funktioniert.“

Das lässt sich auch bei den Teilnehmern so zusammenfassen. Die Resonanz fällt positiv aus. Im Grunde lernen sie natürlich durch den Unterricht, aber auch der direkte Kontakt mit anderen Führungskräften aus unterschiedlichen Firmen und Branchen gibt die Möglichkeit, ebenfalls voneinander zu lernen. Dies ist wohl eine der wichtigsten Botschaften: durch Kommunikation, Vertrauen und Verantwortung voneinander lernen und damit sich selber, aber auch das Unternehmen voranbringen. Eine Führungskraft sein bedeutet heutzutage nämlich nicht mehr nur von oben herab zu diktieren.

„Da kann ich für unser Unternehmen sprechen, dass wir eine sehr flache Hierarchie anwenden und dass wir über die Organisation, über die Strukturierung der Aktivitäten, das Unternehmen steuern. Dabei liegt die Last der Verantwortung auf vielen Schultern verteilt. Es wird viel mehr im Team gearbeitet.“

Und der Erfolg gibt dem Unternehmen Karl Hugo recht. Den Fachkräften Vertrauen schenken, ihnen die Möglichkeit geben, sich zu Führungskräften zu entwickeln, passende Seminare zu besuchen, wie diese Reihe an Seminare für Nachwuchsführungskräfte. Viele Unternehmen in der DG gehen mittlerweile diesen Weg, wie die Einschreibungen für das Seminar zeigen.

„Es waren sogar deutlich mehr als wir erwartet haben“, berichtet Benno Dunkmann von Level Up. „Wir sind ja hier in einer kleinen Region unterwegs und wir haben gedacht, wenn wir eine Gruppe zusammen kriegen und gut miteinander arbeiten können, dann wären wir schon super happy gewesen.“

Am Ende wurden es zwei Gruppen und insgesamt 32 Teilnehmer. Die erste Auflage war und ist also ein voller Erfolg. Die nächsten Veranstaltungsreihen dieser Art werden nicht lange auf sich warten lassen. Bereits im September geht es ab in die zweite Runde. Auch weitere Seminare werden dann angeboten.

Weitere Infos zu den Veranstaltungen gibt es auch auf der [Website der Weiterbildungsakademie Level Up \(https://www.levelup-akademie.com/\)](https://www.levelup-akademie.com/).

Feuerwehr und ZAWM bieten Brandschutzübungen für Betriebe in Eupen an

BRF 08.11.2022 16:14



Brandschutzübung: Feuerwehr schult Betriebe (Bild: Chantal Delhez/BRF)

Was tun, wenn im Betrieb plötzlich Feuer entsteht? Wie bedient man einen Feuerlöscher, wann muss evakuiert werden? Mit all diesen Fragen beschäftigt sich ein theoretischer und praktischer Kurs, der sich an Betriebe richtet. Er wurde jetzt an der Feuerwehrkaserne in Eupen abgehalten.

Wer einen brennenden Frittenkessel mit Wasser löscht, erleidet vermutlich schwere Verbrennungen und löst gleichzeitig ein Feuer aus. Leutnant Gregor Pip führt Kursteilnehmern des RZKB vor, wie Feuer entstehen und mit welchen Mitteln es bewältigt werden kann. Der Kurs mit Theorie und Praxis richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen.





"Als erstes eigentlich: Was ist Feuer, wie entsteht das, wie kann man Feuer verhindern, welche Aufgaben hat man intern im Betrieb, um solche Unfälle zu vermeiden? Und dann die Löschmittel, die für den Privatbetrieb zur Verfügung stehen, sprich die Feuerlöscher, was gibt es da, wie kann man die einsetzen?", erzählt Gregor Pip. Dazu kommt: Nicht jeder Brand ist gleich. Vielmehr gibt es verschiedene Brandklassen. Da gilt es zu schauen, welche Löschmittel man wann am besten nutzt.

"Wir wollen mit dieser Ausbildung keine Feuerwehrleute ausbilden, denn das ist unser Job. Aber wir wollen Unterstützungspersonal haben, das vor Ort schon die eine oder andere Vorarbeit leistet." Also: Wie können Brandschutzbeauftragte in Unternehmen vorbeugen, dass es gar nicht erst zu einem Feuer kommt? Was kann im Falle eines Falles getan werden, damit es sich nicht weiter ausbreitet? Was ist beim Feueralarm zu beachten? Wann können Mitarbeiter noch selbst zum Löscher greifen und wann nicht mehr? Und wie sollte die Evakuierung am besten ablaufen? Denn das Wichtigste ist es, Menschenleben zu retten.

Feedback der Teilnehmer positiv

Alles Wesentliche lernen die Teilnehmer bei den Brandschutzübungen. Da geht es zum Beispiel darum, Feuerlöscher - ob Schaum oder Pulver - richtig zu bedienen. "Den praktischen Teil fand ich sehr gut, weil die Erfahrung so nah am Feuer war. Für den theoretischen Teil habe ich mir gedacht, du musst nochmal an deinem Standort durch die Gegend gehen, dir nochmal alles genau anschauen, wo welche Feuerlöscher sind, wo welche Flutwege sind, das waren die Anstoßsteine für meine Kolleginnen", so Kursteilnehmerin Ira Koonen.

Plötzlich brennt ein Mülleimer. Hier werden Löschtechniken geübt. "Angst nicht, Respekt ja. Der Lehrer ist sehr ruhig, er erklärt in knappen Zügen, was man zu machen hat. Es ist sehr angenehm, da weiß man, was man machen muss. Es war sehr interessant, weil wenn der Ernstfall mal wäre, wir haben Verantwortung für viele Kinder, für unsere Kollegen, dann ist das schon interessant, das mal gemacht zu haben", findet Kursteilnehmerin Caroline Hinck.

Initiative vor drei Jahren entstanden

Die Initiative zu den Kursen entstand vor drei Jahren. Anfangs führten Feuerwachen auf lokaler Ebene Übungen für Betriebe durch. Mit der Entwicklung der Hilfeleistungszone wurde mit dem ZAWM ein Partner gefunden, der die Ausbildung koordiniert und strukturiert.

"Größere Unternehmen haben die Verpflichtung, Einsatzkräfte zu haben, die auch die erste Reaktion für die Feuerwehr machen können, weil die Anfahrtszeit von der Feuerwehr zehn bis zwanzig Minuten dauern kann. Und sehr oft, wenn man in der Anfangsphase etwas ausmachen kann, da ist die Feuerwehr da zur Nachkontrolle und es ist diese Zeit, die so gut wie möglich genutzt werden muss. Und deswegen bildet man Ersteinsatzkräfte aus", so Zonenkommandant Francis Cloth.

Dass die Kurse großen Anklang finden und sehr sinnvoll sind, zeigen die Rückmeldungen: Wissen, wie zu handeln ist, kann Leben retten. Und das ist das oberste Ziel.





**Projekte &
Kooperationen**

**Informationskampagnen
&
Kursangebote**

Verbraucher: 180 Besucher erkundigten sich digital und in Präsenz über das neue Prämiensystem in der DG

Erster Infoabend zu Energieprämien stieß auf große Resonanz

Mit einer ersten Hybridveranstaltung haben die Energieberatung Ostbelgien, das ZAWM und der für Energie zuständige DG-Minister Antonios Antoniadis (SP) am Dienstag viele Menschen angelockt, die sich über das neue Energieprämiensystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft informierten. Es gibt noch eine Möglichkeit, sich zu informieren. Ein zweiter Termin steht am kommenden Dienstag in Amel auf dem Programm.

Rund 180 Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer (110 im Alten Schlachthof in Präsenz und rund 70 online) haben am Dienstagabend den Ausführungen eines Mitarbeiters der Energieberatung Ostbelgien

und des zuständigen Ministers Antonios Antoniadis gelauscht, sich kräftig Notizen gemacht und die Möglichkeit genutzt, zahlreiche Fragen zum neuen DG-Energieprämiensystem zu stellen (die alle beantwortet wurden), wie es in einer Mitteilung aus dem Kabinett des zuständigen DG-Ministers hieß. Am Abend sei es unter anderem um die Prämienbedingungen, die vereinfachte Bürokratie, den Wegfall eines Audits und Null-Prozent-Kredite gegangen, hieß es. „Wir sind mit der ersten Informationsveranstaltung für die Bevölkerung mehr als zufrieden“, berichtet Antonios Antoniadis; „Und die Rückmeldung der Besucher war



Viele Fragen wurden beim Infoabend zum Prämiensystem beantwortet. Foto: Kabinett Antoniadis

auch positiv. Man merkt, dass das Prämiensystem noch einmal einen Schub bekommt, weil die aktuellen Rohstoff-

preise und die Inflation das Portemonnaie der Menschen extrem belasten“, sagt er. Zur Erinnerung: Das neue Prä-

miensystem zur energetischen Verbesserung beziehungsweise Sanierung richtet sich an Eigentümer von Ge-

bäuden, deren Baugenehmigung mindestens 15 Jahre zurückliegt. Eine zweite Hybridveranstaltung wird am Dienstag (3. Mai) im Seminarraum von „Amel Mitte“ stattfinden. Einlass ist um 19 Uhr. Der Beginn des rund anderthalbstündigen Vorstellungabends ist für 19.30 Uhr angesetzt. Wer sich am Dienstag von zu Hause aus digital dazu schalten möchte, kann den entsprechenden Link zur Online-Veranstaltung erhalten, erklärt Antoniadis das Konzept des Vorstellungabends. (red/sc)

Alle weiteren Infos findet man unter: www.ostbelgienlive.be/info-energie

Ostbelgien Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

NEUE ENERGIEPRÄMIEN

HYBRID-INFOVERANSTALTUNG
FÜR HAUSBESITZER

Sie erwarten eine hohe Energierechnung?
Ein Grund, mehr, sich für die neuen Energieprämien
zu interessieren. **Ihr Ziel:** energieeffizientes Umbauen
in Ostbelgien fördern, um so **Energie einzusparen**
und den **CO₂-Ausstoß zu verringern**.

**Erfahren Sie mehr zu Anträgen, dem Prämien-
system und Bedingungen am**

- Di., 3. Mai um 19:30 Uhr (Einlass: 19 Uhr),
| Amel Mitte, Amel

© AudioStock, Prodigarts

In Zusammenarbeit mit: **ZAWM**   smart energy 4.4



UM ONLINE TEILZUNEHMEN, SCANNEN SIE
DEN QR-CODE ODER BESUCHEN SIE UNSERE
WEBSEITE, UM DEN DIREKTLINK ZU ERHALTEN.

www.ostbelgienlive.be/infoenergie

2001252782/DJ-G

WO WKJ 19.10.2022

Ostbelgien

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens



ENERGIEEFFIZIENTES SANIEREN IN OSTBELGIEN DREI FACHINFOABENDE




*Holzheizung (Biomasse) – was ist das genau
und wie wird Wärme daraus erzeugt?
Welche Vorteile bietet eine Wärmepumpe?
Ist eine Photovoltaikanlage noch sinnvoll?*

**Erfahren Sie mehr zu diesen Themen
in Präsenz oder digital**

- Di., 25. Oktober | Select, Kelmis
Holzheizung (Biomasse)
- Di., 8. November | Triangel, Sankt Vith
Wärmepumpe
- Di., 22. November | Jünglingshaus, Eupen
Photovoltaik

Jeweils von 19:30 Uhr bis 21 Uhr

In Zusammenarbeit mit: **ZAWM**  **smart energy 4.4**

Um online teilzunehmen, scannen Sie
den QR-Code oder besuchen Sie unsere
Webseite, um den Direktlink zu erhalten.



Um vor Ort dabei zu sein, bitten wir um
eine kurze Anmeldung:

www.ostbelgienlive.be/fachinfoabend-energie

2001252799/DJ-G

GE 05.11.22

Ostbelgien

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens



ENERGIEEFFIZIENTES SANIEREN IN OSTBELGIEN ZWEI FACHINFOABENDE



*Welche Vorteile bietet eine Wärmepumpe?
Ist eine Photovoltaikanlage noch sinnvoll?*

**Erfahren Sie mehr zu diesen Themen
in Präsenz oder digital**

- Di., 8. November | Triangel, Sankt Vith
Wärmepumpe
- Di., 22. November | Jünglingshaus, Eupen
Photovoltaik

Jeweils von 19:30 Uhr bis 21 Uhr

In Zusammenarbeit mit: **ZAWM**  **smart energy 4.4**

Um online teilzunehmen, scannen Sie
den QR-Code oder besuchen Sie unsere
Webseite, um den Direktlink zu erhalten.



Um vor Ort dabei zu sein, bitten wir um
eine kurze Anmeldung:

www.ostbelgienlive.be/fachinfoabend-energie